

RXCKHXUSE

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

VEREIN ROCKHOUSE SALZBURG

1.	Einleitung	1
2.	Verein und Vorstand	6
3.	Radio Rockhouse	7
4.	Veranstaltungsreihen	8
5.	Fortbildung und MusikerInnenförderung	13
6.	Technik	24
7.	Jahresrückblick 2021 von Wolf Arrer	25
8.	Kontakt Informationen	29

1. Einleitung

*Das Rockhouse Salzburg, wird seit dem **1.1.1994**, vom Verein Rockhouse Salzburg geführt, der sowohl künstlerische, als auch kulturelle und soziale Inhalte, vorwiegend durch das Medium Musik vermittelt.*

1.1. KREATIVES ARBEITSHAUS: PROBERÄUME UND SEMINARRAUM

Im Rockhouse stehen **6 Proberäume**, für derzeit **27 Bands**, das sind ungefähr **120 MusikerInnen**, zur Verfügung, wodurch die akute Proberaumnot der Salzburger MusikerInnen gelindert wurde. Durch die Verbindung, Proberäume – Workshop-Raum – Veranstaltungssaal, werden optimale Bedingungen geschaffen, die ein wirklich kreatives Arbeiten erst ermöglichen. Die Proberäume werden gemeinsam mit den interessierten MusikerInnen vergeben. Unser Seminarraum wird nicht nur durch die Rockhouse Academy genutzt, sondern auch von Stars wie Stub'n Blues mit Willi Resetarits, Hubert von Goisern, Lou Reed, John Cale, bis hin zu Steaming Satellites, Manchester Snow oder Please Madame für Proben, als auch von vielen Bands z.B. für Video- und CD-Aufnahmen.

1.2. VERANSTALTUNGSORT

Die fruchtbare Symbiose, von sowohl heimischen, als auch internationalen AkteurInnen, trägt, im etwa 350 Personen fassenden Veranstaltungssaal, zur Bereicherung des Kulturangebotes und der Motivation der Salzburger Szene bei. Das Rockhouse stellt einen äußerst attraktiven Veranstaltungsort im europäischen Musikgeschehen dar und ist für MusikerInnen ein „Arbeitsplatz“ mit all seinen infrastrukturellen Nutzungsmöglichkeiten.

1.3. FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN – ROCKHOUSE ACADEMY

Fortbildung - die Nachwuchsförderung ist in diesem Arbeitsschwerpunkt integriert - nimmt einen wichtigen Platz im Rockhouse ein. Neben unserem ausgewogenen Fortbildungs- und Nachwuchsförderungsprogramm, das Kurse, Workshops und Seminare anbietet, liegt ein anderer Schwerpunkt bei der „Hilfe zur Selbsthilfe“ („Working together“). Das gesamte Musikgeschehen (Technik, Komposition, Management, Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnenperformance) wird dabei miteinbezogen.

1.4. SERVICE- & BERATUNGSSTELLE

In den Büros des Rockhouse, die das organisatorische Zentrum bilden, arbeiten ausschließlich Fachleute, die allen mit Rat und Tat zur Seite stehen und Ihr Wissen zur Verfügung stellen. Einen besonders wichtigen Faktor stellt dabei die Betreuung und Aktivierung der Jugend dar. Eine Besichtigung des Hauses ist nach telefonischer Vereinbarung möglich. Das Rockhouse Team ist unter: **0662/ 88 49 14** oder per Email: **service@rockhouse.at** zu erreichen.

1.5. KOMMUNIKATIONSTREFFPUNKT

In der Rockhouse Bar – Montag bis Donnerstag von 18:00 bis 1:00 Uhr und Freitag und Samstag von 18:00 bis 2:00 Uhr, sowie Sonntag bei Veranstaltungen, je nach behördlichen Corona Auflagen, – ist die ideale Möglichkeit gegeben, sich zu treffen, zu unterhalten oder einfach gute Musik in angenehmer Atmosphäre zu hören. Es finden auch regelmäßig Kleinveranstaltungen statt (Konzerte, DJing, Feste, Präsentationen, etc.). Einerseits wird die **Qualität der Musikszene gesteigert**, indem Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und weitergegeben, sowie **Kreativität und künstlerisch qualitativ hochwertige Arbeiten** gefördert werden, andererseits aber auch „**Kunst und Kultur erleben**“ und **sinnvolle Freizeitbeschäftigung** ermöglicht werden.

Ein bedeutender Schwerpunkt ist die **Kreativ- und Nachwuchsförderung**. Dies setzt gute Probe-, Arbeits-, Auftritt- und Fortbildungsmöglichkeiten voraus. Dabei integrieren wir die verschiedensten Erfahrungen aus der internationalen Musikbranche in unser Konzept. Umgekehrt werden europaweit, diesbezügliche Konzepte, vom Rockhouse Salzburg, kopiert.

Ein großer Vorteil am Salzburger Rockhouse liegt sicherlich darin, dass das **Ergebnis eines kreativen Arbeitsprozesses** (Proben, Workshops etc.), kontinuierlich und rasch **in Form einer Präsentation** (z. B. Live Konzerte), im selben Haus umgesetzt werden kann.

Die Veranstaltungstätigkeit ermöglicht auch, den großen Bedarf der musikinteressierten Bevölkerung, an verschiedensten **Live Konzerten** aus der nationalen und internationalen Szene, zu decken.

Dabei bemüht sich das Rockhouse, das Publikum zusätzlich zu aktivieren und zu motivieren. Durch die gezielte **Regional- und Nachwuchsförderung** (Rockhouse Academy mit Schnupperworkshops für Kinder und Jugendliche, **Angebote für MusikerInnen und Interessierte, Rock The Family, Local Heroes-Konzertreihe, Xtra Ordinary Sampler, etc.**) und das Angebot von „**Neuem**“, werden immer wieder neue Zielgruppen angesprochen. Um ein qualitativ hochwertiges Ergebnis zu erzielen und um breitenwirksam arbeiten zu können, ist eine kontinuierliche und langfristige Planung und Arbeit unerlässlich. Dies bestätigen, seit der Eröffnung im Oktober 1993, unsere langjährige Vorarbeit und unsere Bemühungen.



Die, mit der Unterstützung der Gesundheitsbehörde erarbeiteten, Covid-19 Konzepte bewährten sich auch 2021 sehr gut, die Maßnahmen wurden strikt umgesetzt und so war das Rockhouse wie alle anderen Kulturbetriebe ein sehr sicherer Ort.

Es hat sich in dieser Krise gezeigt, wie wichtig eine gut aufgestellte heimische Musikszene ist, für deren Bestehen und Wachsen sich das Rockhouse seit Gründung einsetzt. Dafür spricht u.a. auch die 2021 veröffentlichte 24. Ausgabe des Xtra Ordinary Samplers, die als Liederbuch, mit Download Code, erschien. Die Präsentation konnte leider nur mittels Live Stream erfolgen, das Feedback auf das Liederbuch war aber ausgezeichnet.

Trotz aller Hürden und Verbote veranstaltete das Rockhouse 2021 insgesamt 149 Veranstaltungen. Die Lockdownzeiten wurden aber auch für wichtige, größere Renovierungs- und Reparaturarbeiten genutzt. Das Klima im Rockhouse, zwischen den verschiedenen Vereinsgremien (Kuratorium, Vorstand und Team) war 2021 sehr gut und ließ so, im internen Bereich konstruktives Arbeiten zu. Das Rockhouse wird professionell geführt. Das höchst ambitionierte Team leistet hervorragende Arbeit. Der sehr aktive Vorstand - neben regelmäßigen Sitzungen half der Vorstand auch sonst wo es nur irgendwie möglich war - arbeitet ehrenamtlich. Ohne Idealismus würde wahrscheinlich kein Kulturbetrieb funktionieren, jedoch ist eine ausreichende Basisfinanzierung unumgänglich. Die seit Beginn der Pandemie sich immer mehr ändernde Welt, die immer größer werdende Spaltung der Gesellschaft, das Verlernen von friedlicher Problemlösung in Form von guter Kommunikation, die steigende Aggressivität, das offensichtliche Zutagetreten von Unwissenheit und Ignoranz gegenüber dem Klimaproblem, lässt nur den Schluss zu, dass massiv in Bildung und Kultur investiert werden muss, um noch einen Turnaround zum positiven rechtzeitig zu schaffen.



1.6. BESUCHERZAHLEN

A 21.5. – 19.11.2021

BESUCHERZAHLEN		
ART DER VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSANZAHL	BESUCHERANZAHL
Live Streaming Konzerte (1.1. – 18.5.)	17	
Eigene Veranstaltungen im Saal bestuhlt (21.5.- 2.7. + 20.12.)	14	1.160
Eigene Veranstaltungen im Saal (5.7. – 19.11.)	16	3.300
Kleinkonzerte in der Rockhouse Bar	30	2.700
Gastveranstaltungen im Saal	6	1.200
Eigen-, und Gastveranstaltungen der Rockhouse Bar	37	2.800
Pressegespräche	2	40
Workshops	19	250
Gast Workshops	8	80
GESAMT	149	11.530

B 1.1. – 21.5.2021

ROCKHOUSE CLUB SESSIONS LIVESTREAMS		
DATUM	BAND	BESUCHERANZAHL
11.1.2021	Sir Oliver Mally Group	ohne Zuschauer
28.1.2021	Onk Lou	ohne Zuschauer
19.2.2021	The Helmut Bergers	ohne Zuschauer
27.2.2021	Mynth	ohne Zuschauer
6.3.2021	Amy Wald	ohne Zuschauer
25.3.2021	Ro Bergman	ohne Zuschauer
7.4.2021	Glue Crew	Ohne Zuschauer
30.4.2021	Ian Fisher & Band	ohne Zuschauer
18.5.2021	Stootsie & The See Saw	ohne Zuschauer
21.5.2021	Flirtmachine	Ausverkauft (45 Sitzplätze)
LOCAL HEROES LIVESTREAMS		
DATUM	BANDS	BESUCHERANZAHL
15.1.2021	Xtra Ordinary Vol. 24 Präsentation	ohne Zuschauer
22.1.2021	Blood & Champagne, Friday's Spirit	ohne Zuschauer
30.1.2021	Chris May, Mara	ohne Zuschauer
5.2.2021	Dua Plicity, Liebes Lied	ohne Zuschauer
5.3.2021	Far Q, Hayfever	ohne Zuschauer
9.4.2021	The Dream Catchers	ohne Zuschauer
7.5.2021	Brother Buffalo	ohne Zuschauer

42 Tage in denen der Seminarraum zusätzlich für Proben, Aufnahmen, Castings, Seminare, etc. genutzt wurde.

27 Bands (= ca. **120 MusikerInnen**) probten regelmäßig in den **6 Proberäumen** des Rockhouse.

10 Tage wurde der Saal für Proben, Aufnahmen, Schulführungen etc. verwendet.

Das Rockhouse hat im vergangenem Jahr seinen hohen Stellenwert erhalten und ist aus der hiesigen Kulturlandschaft nicht wegzudenken. Neben dem künstlerischen Angebot ist das Rockhouse ein Ort des sozialen und kulturellen Erlebens, eine Motivation zur sinnvollen, kreativen Freizeitgestaltung bis hin zur Nutzung der professionellen Möglichkeiten im kreativen Arbeitsprozess. Und gerade das ist in einer derart schwierigen Zeit besonders wichtig.

1.7. FINANZIERUNG

Um den Erfolg der bereits geleisteten Arbeit nicht zu gefährden und zumindest deren Fortbestand zu gewährleisten, ist die Förderung durch die öffentliche Hand besonders in dieser Krisenzeit eminent wichtig und notwendig. Dadurch und durch die Hilfe unserer Hauptsponsoren, der **Hypo Bank** und **Zipfer (Brau Union)**, denen ein großer Dank für die tolle Loyalität auch in schwierigen Zeiten gebührt, hoffen wir diese schwierige Zeit zu meistern. Großer Dank gebührt außerdem natürlich den öffentlichen Subventionsgebern, die ein Weiterbestehen des Rockhouse überhaupt möglich machen.

Wolfgang Descho
(Geschäftsführer)

2. Verein und Vorstand

Die Struktur des **Vereins Rockhouse** sieht eine Teilung der Aufgaben auf zwei Ebenen vor: Die Geschäftsführung ist operativ, für den laufenden Betrieb des Hauses verantwortlich. Der Vorstand übernimmt die Aufgabe die Mitglieder des Vereins und deren Interessen nach innen und nach außen zu vertreten. Dieser wird alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt, wobei jedes einzelne Vollmitglied stimmberechtigt ist. Mindestens drei, höchstens sieben Personen bilden den Vereinsvorstand (Vorsitz, Stellvertretung, Mitglieder) für die kommende Periode. Die Tätigkeit als Vorstand ist ehrenamtlich.

Lobbying

Wir als Vorstand sehen es als Aufgabe an, Lobbying bei Politik, Kultur und Gesellschaft zu betreiben. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es mit möglichen Sponsoren ins Gespräch zu kommen.

Unterstützung

Umstände halber hat sich aufgrund der Corona Pandemie das Jahr 2021 für den Vorstand verändert. Die erforderliche Anzahl an Sitzungen wurde absolviert und wir wurden von Seiten der Geschäftsführung über sämtlich Entwicklungen informiert. Der Vorstand spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für das Engagement in diesen schwierigen Zeiten aus!



3. Radio Rockhouse

Radio Rockhouse ist die monatliche Radioshow des Rockhouse Salzburg. Jeden letzten Freitag des Monats präsentiert Radio Rockhouse Interviews mit MusikerInnen aus dem Rockhouse, die neuesten Veranstaltungen des Hauses und frische Musik.

Die Sendung wird seit Herbst 2018 von Robert Herbe gestaltet. In den 12 Radio Rockhouse Sendungen des Jahres 2021 gab es viel Musik von Bands, die für das Rockhouse geplant waren, Konzertrückblicke und Informationen. Radiomacher Robert Herbe hatte folgende InterviewpartnerInnen vor dem Mikrofon beziehungsweise am Telefon:



Wolfgang Descho, Stootsie, Amy Wald, Ian Fisher, Marlene Lacherstorfer, Harry Ahamer, Pilmaiquen, Sebastian König, die Henry Girls, Lars Eidinger (der fast im Rockhouse gastiert hätte), **Lemo, David Binderberger, Magic Delphin, Florence Arman, Raphael Wressnig, Frinc und Wolf Arrer.**



Radio Rockhouse On Air: Jeden letzten Freitag des Monats von 18:00 - 19:00 Uhr, auf den Frequenzen der Radiofabrik 107,5 MHz, 97,3 MHz und via Online-Stream.

*Hier kann man Radio Rockhouse online nachhören:
www.radiofabrik.at*

4. Veranstaltungsreihen

4.1. BLUE MONDAY



Die Konzertreihe **Blue Monday** findet montags im Rockhouse Salzburg statt und setzt den Schwerpunkt auf ausgewählte nationale wie internationale Acts aus dem **Bereich Blues, Blues-Rock und artverwandten Genres**.

Einige der renommiertesten lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Blues Künstler geben sich hier die Klinke in die Hand. Viele große Namen der Szene standen bereits auf dieser Bühne, oft im intimen Rahmen der Rockhouse Bar, da wird der Sound spürbar, die Interaktion obligat. Die ein oder andere große Saal Show darf auch dabei sein, gerade dem rabiateren Blues-Rock steht das gut, aber am Ende erfreut man sich doch der Bodenständigkeit des Genres und konzentriert sich wieder auf die Musik, nicht auf die Show.



Kaum ein Genre hat eine derartige Bedeutsamkeit und Relevanz für das Fundament und die Entwicklung moderner Populärmusik wie der Blues. Jazz, Rock'n'Roll, Soul, Folk, HipHop haben alle ihre Wurzeln hier. Keine White Stripes ohne Robert Johnson, keine Amy Winehouse ohne Nina Simone. Dieser Geschichtsträchtigkeit soll beim Blue Monday Rechnung getragen werden, nicht nur in Nostalgie, sondern auch in Tagesaktualität.



2021 konnten einige Blue Monday Shows unter Einhaltung der jeweiligen Auflagen durchgeführt werden, darunter das 45-jährige Jubiläum der Band **Bluespumpm**, **The Henry Girls** aus Irland, 20 Jahre **Revivalband**, **Rob Tognoni** aus Tasmanien, das **Norman Beaker Trio** aus England, die **Latvian Blues Band** aus Riga, Rory Gallagher's Gitarrist **Gerry McAvoy** mit Band, der Jethro Tull Gitarrist **Martin Barre** mit dem 50. Jubiläum des Kultalbums Aqualung und **Raphael Wressnig**.

4.2. ELEVEN EMPIRE



Die **Eleven Empire** Reihe hat es sich zur Aufgabe gemacht interessante und vielversprechende KünstlerInnen aller Genres, die ansonsten von Salzburg nicht mehr als die Autobahnausfahrt sehen würden, nach Salzburg zu bringen bevor sie der Mainstream entdeckt. Mit beachtlicher Trefferquote:

Wanda und **Voodoo Jürgens** fanden sich vor ihrem kometenhaften Aufstieg ebenso hier wieder, wie der Funk Überflieger **Curtis Harding** oder die aktuelle Indie Pop Sensation **TV Girl**, die damals in der Bar zu sehen waren und jetzt Aufrufzahlen in der

Größenordnung von einigen der Größten Bands die bisher im Rockhouse zu sehen waren vorweisen können.

Eine Vielzahl der vom Feuilleton überschwänglich hofierten Bands präsentierten sich hier erstmals in kleinstem Rahmen: **Die Nerven**, **Xiu Xiu**, **Jonathan Bree**, **Isolation Berlin**, **Gurr**, **Drangsal** und mehr. Und wer ganz prinzipiell eine Interessante Show sehen möchte, für den gab es bereits italienischen Blues Rock in Schweißermasken, eine philippinische Loop Pedal Harfenspielerin, einen isländischen Staatsoper Komponisten, einen verbotenen, live vertonten Rolling Stones Film und vieles mehr.

Aus dieser Reihe entstand auch das jährliche Sommerfest **DAWN**, das sich für die 4. Ausgabe im Jahr 2022 bereits in Planung befindet. Neben dem starken Support der lokalen Szene, entpuppte sich unter anderem die Band **Ätna**, vom damals unbekanntem Act mittlerweile zur großen Avantgarde-Pop Hoffnung der deutschen Szene mit Features über alle Kanäle vom Musikexpress bis Arte.

Viele der für 2021 geplanten Shows mussten leider verschoben werden. Darunter das Trance Psych Duo **Föllakzoid** (25.4.) aus Santiago, Chile, die Schweizer Bands **Dachs** und **Mnevis** (21.5.), die australische Afrobeat Kombo **Bananagun** (6.10.) und die Shows mit **New Candys** (1.12.) und **Sturle Dagsland** (23.11.) gegen Ende des Jahres.

Zwischenzeitlich haben aber auch 2 Shows stattfinden können. Am 4. September gab es Shows von der österreichischen Band **Good Wilson** sowie **You And The Whose Armies** mit einer Salzburg Premiere. Am 27. Oktober spielte die britische Kultband **The Underground Youth** und als Support das Duo **Kill Your Boyfriend** aus Venedig.



LOCAL HEROES

4.3. LOCAL HEROES

Einer der Hauptgründe warum wir um ein Salzburger Rockhouse kämpften, war, dass eine entsprechende Infrastruktur und vor allem Probe- und Auftrittsmöglichkeiten für die heimische Musikszene geschaffen werden sollten. Logisch, dass nach der Eröffnung des Rockhouse eine hauseigene Veranstaltungsreihe für die hiesige Musikszene, realisiert wurde - **Local Heroes** war geboren. Local Heroes bietet sich für junge Bands an, die Erfahrung sammeln und endlich einmal auf einer professionellen Bühne spielen möchten. Genauso wie für bereits arriviertere Gruppen die beispielsweise ihr neues Programm testen und in entsprechendem Rahmen präsentieren wollen.



So nebenbei sei auch erwähnt, daß die österreichische Nr.1 Band **Bilderbuch** in Salzburg bei den Local Heroes debütierte. Stolz machen uns natürlich auch die vielen Nachahmer. Nicht nur der Name wurde oftmals kopiert, sehr oft verschicken wir unser Konzept auf Anfrage in die verschiedensten Regionen in ganz Europa. Die Kombination von kreativer Motivation, Spaß, Erfahrungsaustausch und Umsetzung des Gelernten in professioneller Umgebung, erwies sich jedenfalls als Volltreffer.

Seit Beginn der Pandemie haben wir auf 2 Bands pro Abend reduziert. Je nach den behördlichen Auflagen wurden die Konzerte gestreamt oder vor Publikum abgehalten. 2021 konnten 8 Local Heroes mit Publikum veranstaltet werden und 5 Local Heroes Konzerte konnten gestreamt werden, 3 Local Heroes mussten Covid bedingt abgesagt werden.

Im Rahmen der Local Heroes Reihe waren u.a. live im Rockhouse zu sehen: **Blood & Champagne, Friday's Spirit, Chris May, Mara, Dua Plicity, Liebes Lied, The Voice Breakers, Manawa, Far Q, Hayfever** und viele mehr.

FS1 LIVESTREAMS | LOCAL HEROES

Im Zuge der Umstellung auf eine flexiblere Veranstaltungsgestaltung und die Möglichkeit auf widrige Umstände und Auflagen schnell reagieren zu können, wurde im Laufe der letzten Jahre auch die, bereits länger bestehende, Kooperation zum **Fernsehsender FS1*** ausgebaut. Der Sender war in den Vorjahren bereits regelmäßig bei den **Local Heroes Shows** im Rockhouse anwesend um Interviews zu führen und Livemitschnitte aufzuzeichnen, die später für die Kanäle des Senders aufbereitet wurden. Dies lieferte vor allem einen zusätzlichen Mehrwert für noch junge Bandprojekte, die dadurch etwas Medienkompetenz sammeln konnten und zusätzlich erste Live Aufnahmen zum Vorzeigen hatten.



Mit den anhaltenden Auflagen für Veranstaltungen wurde diese Kooperation Anfang 2021 erfolgreich weitergeführt und beschlossen die bereits bestätigten Local Heroes Live Konzerte mit Publikum auf spätere Daten zu verlegen und an dem ursprünglichen Datum Streams aus dem leeren Saal mit der Hilfe von FS1 zu übertragen.

Im Jänner wurden so die Konzerte der Projekte **Blood & Champagne, Friday's Spirit, Mara, Chris May, Dua Plicity, Liebes Lied, Far Q, HayFever, The Dream Catchers** und **Brother Buffalo** live über den Sender übertragen.

**FS1 (oder FS1 – Freies Fernsehen Salzburg) ist ein nichtkommerzieller Fernsehsender in Salzburg (Österreich) und neben dem Wiener Community TV Okto und Dorf in Linz der dritte nichtkommerzielle Fernsehveranstalter in Österreich. FS1 bezeichnet sich selbst als 24-Stunden-Vollprogramm.*



1.1. CLUB SESSIONS

Der Lockdown hat sich für viele Kulturschaffende angefühlt wie ein Todesstoß: Besonders hart ist die Situation für Musiker, die vom Live-Spielen leben und für Konzertveranstalter, die solche Live-Konzerte für ihr Publikum ausrichten. Das Rockhouse wollte sich mit dieser Situation nicht abfinden. Aber was macht man eigentlich, wenn man gar nichts machen kann? Wohnzimmerkonzerte mit dem Handy aufnehmen, mit schlechtem Ton und wackeligen Bildern ins Internet übertragen? Für das Rockhouse definitiv keine Option.



Die Aufgabe war es also trotz Veranstaltungsverbot nicht stillzustehen: Um die Menschen draußen zu erreichen, mussten wir die interne Kommunikation wieder in Gang setzen. Wir entwickelten Social-Media-Pläne und neue Konzert-Formate via Online Konferenzen: darunter die **Club Sessions**. Die Herausforderung lag darin, die Intensität von Rockhouse-Konzerten in die digitale Welt zu übertragen. Als Basis dafür verwandelten wir den Saal in eine digitale Bühne mit der neuesten Bild- und Tontechnik.

Gemeinsamen mit den Kollegen von **ATTIC Film** verwandelten wir das Rockhouse in den ersten digitalen Konzertsaal Salzburgs. Die Auftritte wurden mit 4K-HD-Kameras in einer Bildqualität eingefangen, die man sonst nur von Kinofilmen kennt. Dafür erhielt die Agentur eine Venus des Creative Club Austria, einer der renommiertesten, österreichweiten Werbepreise. Die Toningenieure des Rockhouse boten die ganze Saaltechnik auf, um das maximale Klangerlebnis für den Livestream zu erschaffen.

Klar war auch, dass die digitalen Auftritte honoriert werden wie Konzerte mit Publikum – schon aus Solidarität den Bands gegenüber. Bis zu 900 Gäste verfolgten jede der fünf kostenlosen Club Sessions live. Später wurden die Mitschnitte auf Youtube und Facebook bereitgestellt, wo sie immer noch in der Mediathek des Rockhouse abrufbar sind.

Bei den Club Sessions waren 2021 **“Sir“ Oliver Mally, Onk Lou, The Helmut Bergers, Mynth, Amy Wald, Ro Bergman, Glue Crew, Ian Fisher, Karg, Stootsie & The Seesaw** und **Flirtmachine** zu sehen.



2. Fortbildung und MusikerInnenförderung

Der Fortbildungsbereich im Rockhouse basiert auf unserer Grundphilosophie durch Kommunikation auf verschiedenen Ebenen, soziokulturelles und künstlerisches Verständnis zu erzeugen bzw. zu fördern. Das heißt, durch Erfahrungsaustausch technische Standards zu tradieren, innovativ künstlerisch zu wirken und „Spiel“-Potentiale offenzulegen. Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich, sind im Gesamtkontext mit unserer Arbeit zu sehen, unter diesem Aspekt müssen die einzelnen Aktivitäten bewertet werden. In der Fortbildung und Nachwuchsförderung ist eine langfristige Planung, kontinuierliche Arbeit und Betreuung unerlässlich. In verschiedenen Vermittlungsarten, soll die vorhandene, heimische Szene durch uns angeregt und unterstützt, in Eigenregie ihr Können austauschen. Um jedoch zu vermeiden „im eigenen Saft zu braten“, gibt es zusätzlich ein breit gefächertes Angebot an inter-/national besetzten Workshops. 2021 fanden **19 Rockhouse Academy Workshops** statt.

2.1. SUPPORT ACTS

Soweit vertraglich und organisatorisch möglich spielen im Rockhouse Bands aus der regionalen Szene, bei nationalen und internationalen Eigenveranstaltungen im Vorprogramm. Diese müssen natürlich einem qualitativ sehr hohen Anspruch gerecht werden. Hier kommen auch Bands, die sich bei Local Heroes Konzerten positiv bewährt haben in die engere Auswahl. Gerade für junge MusikerInnen, ist der Auftritt als Support Act die nächste große Herausforderung, ein aufregendes Abenteuer: Der Druck sich beweisen zu müssen, die angespanntere Atmosphäre, die Konzentration, das Publikum, dass ja hauptsächlich wegen des Top Acts gekommen ist und den Vorgruppen oft distanziert gegenübersteht. Da heißt es schon etwas, eine gute Show über die Bühne zu bringen, dem Vergleich standzuhalten.



Trotz der schwierigen Lage und einem generellen Schwerpunkt auf die heimische Musikszene gelang es uns 2021 einigen regionalen Projekten zu ermöglichen sich in diesem Rahmen zu präsentieren. Der Salzburger Singer/Songwriter **Julian Nantes** war u.a. im Vorprogramm der Wiener Indie-Pop Band Dramas zu sehen, **Nikolaus Wolf** eröffnete für das Australische Indie-Folk Duo Amistat, **Amelie Tobien** war im Vorprogramm der Band Mynth zu sehen, **Mel Mayr** spielte ein Solo Set vor der Show mit Please Madame und bei der Rockhouse Birthday Party standen u.a. **The Cosmic Cycle** und **The Helmut Bergers** auf der Bühne.

2.2. XTRA ORDINARY



Die „Xtra Ordinary – Neue Töne aus Salzburg“-Debüt-CD, erschien 1997 als erster CD-Extra-Sampler Österreichs und konnte sogleich großes Interesse auf sich lenken. Aufgrund der stark steigenden Nachfrage/Bewerbungen (sowohl qualitativ als auch quantitativ), sind wir in den folgenden Jahren auf eine „normale“ CD umgestiegen, umso mehr Bands und MusikerInnen eine Veröffentlichung auf „Xtra Ordinary“ zu ermöglichen.

1998 fanden somit 20 Songs auf einer CD Platz, 1999 und 2000 erschien diese „außergewöhnliche“ Compilation als Doppel-CD, mit jeweils über 30 Tracks. Seit 2001 muss aus Kostengründen mit einer CD das Auslangen gefunden werden. 2018, zum Jubiläum, ermöglichte die Stadt Salzburg die Produktion einer Doppel CD und auch der Abschied vom Medium der CD 2018 wurde mit einer DoCD gestaltet.

So gab es dank der Unterstützung der Stadt Salzburg für noch mehr Salzburger MusikerInnen die Möglichkeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Xtra Ordinary Nummer 22 war natürlich für jeden Stil offen. Schräg oder schön, crazy und innovativ, hart und/oder herzlich, (fast) alles was die junge, inzwischen sehr erfolgreiche, Salzburger Musikszene zu bieten hat fand Platz auf dieser Doppel CD.

2019 wurde der Entwicklung, dass sich das Konzept des Streamings gegenüber der Silberscheibe längst erfolgreich an die Spitze der Absatzmärkte gesetzt hat und immer weniger Endnutzer einen CD-Player besitzen, Rechnung getragen. Dementsprechend entschloss sich das Rockhouse dazu die 23. Ausgabe des Xtra Ordinary Samplers als Kompakt-Kassette zu veröffentlichen der ein Download Code beilag. So wurde die Haptik, das Analoge, das Endprodukt, das man in den Händen halten kann, nicht verloren, aber mit dem Download Code kann man die Songs digital immer und überall hören. 2020 erschien der Sampler dann in Form eines Liederbuchs.

XTRA ORDINARY VOL. 25

Das digitale Streamen bzw. Downloaden ist natürlich zeitgemäß und praktisch. Zum Xtra Ordinary gehörte aber auch immer schon eine gewisse haptische Komponente. Gerade für junge, neue Bands ist es kein unerheblicher Motivationsfaktor einen ersten eigenen Release in der Hand zu halten, ein Projekt an dem man mitgewirkt hat in seiner physischen Manifestation zu sehen. Deswegen wurde auch 2021 der Entschluss gefällt den Xtra Ordinary Sampler wieder als physischen Release zu veröffentlichen. Final viel die Entscheidung auf ein Quartett-Kartenspiel. Wer hat in seiner Musiklaufbahn die meisten Plektren verloren? Wessen Song ist in weniger als 20 Minuten entstanden? Antworten darauf gibt der Xtra Ordinary Vol. 25 Sampler. Jede Karte liefert amüsante Einsichten zu den jeweiligen KünstlerInnen. Außerdem gibt's einen Joker mit Bonustrack vom Salzburger Original Michael "Stootsie" Steinitz.

Der **Xtra Ordinary Vol. 25 Sampler + Quartett-Spiel** kommt natürlich inklusive **Download Code** zum Anhören. **37 Songs** von Indie über HipHop bis Psych, Post-Punk und Synthpop erwarten die HörerInnen.

Dabei sind **Ro Bergman, Mynth, Dame, Please Madame, David Era, Magic Delphin, Flirtmachine, Amelie Tobien, Good Wilson, Coperniquo, Gastophon, Moby Stick** und viele andere. **Xtra Ordinary Vol. 25** erschien in einer Kleinauflage und wurde wie schon in den vergangenen Jahren zur Chefsache erklärt – so war Rockhouse Geschäftsführer **Wolfgang Descho** persönlich für Projektkoordination und Produktion des Samplers verantwortlich. Beim Mastering konnten wir uns auf Soundprofi **Wolfgang Schramml** (Sonic Flow Studio) verlassen, für das Artwork war auch heuer die **Agentur Christian Salić** am Werk.



2.3. HEIMO ERBSE FÖRDERPREIS

Aus dem Nachlass des Komponisten Heimo Erbse wird jährlich ein Preis für die besten Rock-Pop Nachwuchskünstler aus dem Großraum Salzburg gestiftet. Der Preis ist mit € 3.000 dotiert. Die Verwendung des Preisgeldes obliegt den KünstlerInnen, soll aber als Beitrag zu einer Produktion (Recording, Video, Promotion) verwendet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei **Markus Melms** (u.a. Rockhouse Vorstandsmitglied), dem Initiator und Hauptstifter des Heimo Erbse Förderpreises, sowie bei **Christian Salić** (u.a. Rockhouse Vorstandsmitglied) und **Max Kicking** für ihre tatkräftige Beteiligung, bedanken!

Gerade hier möchten wir darauf hinweisen, dass das Preisgeld ausschließlich privat aufgebracht wird. Ein bewundernswertes Engagement der drei Förderer.

Förderpreis 
**HEIMO
ERB
SE**



Die Jury besteht aus Markus Melms, Christian Salić, Max Kickinger, Nana S. Fiedler, Wolfgang Descho, Michael „Stootsie“ Steinitz, Benno Oberdanner, Dr. Herbert Fraungruber. Neben der musikalisch/kreativen Beurteilung ist der Jury die Nachhaltigkeit und Ernsthaftigkeit des musikalischen Schaffens wichtig.

Verliehen wurde der Preis an Ro Bergman. Aus der Begründung der Jury:

Ro Bergman kämpft mit sich selbst und er kämpft sich zurück. Er singt darüber, stolpert darüber, steht wieder auf und macht einen noch besseren Song daraus. Er lässt uns teilhaben an seinen Höhen und Tiefen (»Hi Lo«). Er will es – und er kann es mit jedem Mal besser. Er bewirbt sich einmal, wird abgelehnt, bewirbt sich zweimal, wieder nichts, dritter Versuch, er atmet tief durch und sein Punch trifft die Jury genau in die Magengrube.

Bisherige Preisträger waren **Mel, Zufallstreffer, Plastotype, The More Or The Less, Steaming Satellites, The Helmut Bergers, Olympique, Mynth, Please Madame, Gospel Dating Service, Magic Delphin, Dandelion** und das **Late Hour Studio**.

Das Rockhouse übernahm auch 2021 wieder die organisatorische Arbeit.

2.4. ROCKHOUSE ACADEMY

Neben dem Ganz-Jahres-Musikprogramm, dem Bereitstellen von Arbeits- und Probemöglichkeiten, Beratung und Service, nehmen Workshops einen wichtigen Part im Rockhouse ein:

Jede/r findet im Rockhouse Workshopangebot das passende – vom absoluten Laien bis hin zum Profi. Aktives Musikmachen, Know-How in Theorie und Praxis. Hier wird (Fort-)Bildung mit Spaß kombiniert. Somit ist die Rockhouse Academy ein perfekter Teil der „Rockhouse Symbiose“ - Ausprobieren, proben, vernetzen, kennenlernen, vernetzen und auftreten.



Alle Rockhouse Academy Angebote 2021 waren kostenlos.

Trotz Covid-19 war es uns möglich Workshops anzubieten.

In Vor-Corona-Zeiten war die Teilnahme an den Rockhouse Academy Angebote ohne Anmeldung möglich, ab dem 1. Lockdown waren alle Kurse ausnahmslos nur noch mit vorheriger schriftlicher Anmeldung (Email) gestattet. Die und auch das Contact Tracing wurde sehr gut und verständnisvoll angenommen. Die Workshops liefen weiterhin erfolgreich und sehr positiv ab.

2.4.1. ROCKHOUSE ACADEMY KIDS

Pädagogische Infos | Background

Musikpädagogisches Angebot für junge Leute (Rockhouse Academy Kids & Young)

Der Fortbildungsbereich im Rockhouse basiert auf unserer Grundphilosophie, durch Kommunikation auf verschiedenen Ebenen soziokulturelles und künstlerisches Verständnis zu erzeugen bzw. zu fördern. Das heißt, durch Erfahrungsaustausch technische Standards zu tradieren, innovativ künstlerisch zu wirken und „Spiel“-Potentiale offenzulegen.



In verschiedenen Vermittlungsarten soll die heimische Szene angeregt und unterstützt, in Eigenregie ihr Können austauschen. Unsere Angebote lassen sich einerseits in musikpädagogische Angebote für junge Leute wie **Rock The Family** oder **Schnupperworkshops**, andererseits in die professionellen Fachworkshops, die den ganzen Bereich des Musikgeschehens abdecken, einteilen.

Seit Langem ist in der Pädagogik bekannt, dass die Musikerziehung bzw. „musikalische Aktivitäten“ auf die Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen einen bedeutenden Einfluss haben. Bei Durchsicht der Pflichtschullehrpläne findet man als grundsätzliche Bildungs- und Lehraufgaben:

- Freude am gemeinsamen Musizieren- Vertiefung des Musikverständnisses- Anregung zum kreativen musikalischen Gestalten.

Wichtigster **didaktischer Grundsatz** ist das „**musikalische (lustbetonte) Handeln**“. Durch den Einsatz von elektrischen, elektronischen und akustischen Instrumenten und der Erarbeitung von aktuellen Pop- und Rockliedern wird eine bedeutend höhere Bereitschaft zum musikalischen Handeln erreicht.

Außerdem werden gewollte, aber nicht inszenierte musiktherapeutische Wirkungen erzielt:

- Förderung der Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit- Ausleben von Stimmungen, Gefühlen und Aggressionen- Konstruktive Zusammenarbeit in der Gruppe- Förderung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit- Anbahnung eines sinnvollen Freizeitverhaltens durch Erlernen von Musikinstrumenten.

Dadurch, dass die Kinder und Jugendlichen bei diesen Workshops selbst Musik machen können, können sie eigene Maßstäbe finden und dem von der Industrie vorgesetzten Geschmack etwas entgegensetzen. Quasi spielerisch wird zur Eigenkreativität angeregt und eine - im kulturellen Sinn - Bewusstseinsförderung erzeugt.

Ziele:

- Anregung zum kreativen Gestalten
- Freude am gemeinsamen Musizieren - Vertiefung des Musikverständnisses
- kritische Auseinandersetzung mit der von den TeilnehmerInnen „konsumierten“ Musik

2.4.2. SCHNUPPERWORKSHOPS FÜR 6- BIS 10-JÄHRIGE

Ein Angebot für Kinder im Volksschulalter ohne Zwang, ohne Stress und ganz ohne Druck die Musik kennenzulernen und die verschiedensten Instrumente einfach auszuprobieren. Es ist auch möglich am Workshop nur passiv teilzunehmen, dabei geht es vor allem darum die Teilnahme recht niederschwellig zu halten. Vor allem das Kennenlernen und Austesten der verschiedenen Musikinstrumente und Einüben einfacher Songs steht hier im Vordergrund. Auch auf das „Erfolgserlebnis“ einer kurzen „Konzertperformance“ wird meist erreicht.

Durchgeführt wurden 2021 die Workshops der Rockhouse Academy Kids: Rock The Family und Schnupperworkshops für 6- bis 10-Jährige von **ausgewählten Fachkräften**, die viel Erfahrung in sowohl musikalischer, als auch pädagogischer Hinsicht mitbringen.

2.4.3. ROCK THE FAMILY

„Rock The Family“ - Rock & Popmusik für Kids & ihre Mamas und Papas

Bewusst als Ferienprogramm und gemeinsames Erlebnis der „Familie“ konzipiert erfreut sich Rock The Family großer Beliebtheit.

In der Konzeption dem Schnupperworkshop sehr ähnlich, wird 5- bis 10-Jährigen gezeigt was es heißt „Musik zu machen“. Ganz wichtig ist, dass keinerlei Vorkenntnisse notwendig sind.

Gemeinsam mit den Eltern (oder einer anderen „älteren“ Begleitperson) können die ersten Schritte ins bzw. im weiten Reich der Musik gewagt werden und (erste) Impulse für ein aktives Musizieren gesetzt werden.



Zusammen werden Songs die von den Kindern selbst ausgesucht werden (können), eingeübt und am Ende des Workshops bei einem kleinen Konzert zum Besten gegeben.

Auch 2021 leitete Klaus Kircher die Rock The Family Workshops. Er ist seit Jahrzehnten hauptberuflich als Live- und Studiomusiker tätig. Dabei spielt und spielte er in stilistisch unterschiedlichen Projekten, von Rock, Pop, Soul und Funk bis Jazz in Europa, Asien und Amerika. Unter anderem mit Willi Resetarits beim Stubnblues, bei K3 oder in der Ann Klein Band.

Seine Erfahrungen als Musiker vermittelt Klaus Kircher auch als Produzent und in diversen Workshops, Coachings und als Lehrender an der Universität Mozarteum weiter.

2.4.4. ROCKHOUSE ACADEMY MUSICIANS

Die Workshopreihe im Rockhouse entwickelt sich laufend weiter und richtet sich nach den Anforderungen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. In manchen Bereichen werden sowohl Workshops für AnfängerInnen, als auch für Fortgeschrittene angeboten.

In dieser Fokussierung auf Spezialgebiete ist detaillierteres und individuelleres Arbeiten möglich. Besonders in den Bereichen Arrangement, Komposition, technische Fertigkeit an den Instrumenten, im Gesamtbereich der Technik und bei allen musikrechtlichen Belangen wird die Arbeit konkretisiert. Es wurden viele Themenschwerpunkte behandelt z.B.:

Drum Tuning, Songwriting, Konzertfotografie, Improvisation, Effektpedale, Bass Masterclass, Perkussions, Guitar Tool Kit, Schlagzeug u.v.a.m.

Verschiedenste Spezialgebiete wurden somit abgedeckt. Außerdem dienen die Workshops als Treffpunkt, Service- und Auskunftsstelle für junge und junggebliebene MusikerInnen.



2.4.5. RÜCKBLICK AUF DIE ROCKHOUSE ACADEMY 2021 VON SUSANNA KUSCHNIG

Der Start in das neue Rockhouse Academy Jahr war, wie schon so oft seit März 2020, mit Absagen gepflastert. Es ist zwar zur C-Zeit 2021 noch nicht alles gesagt.

„Normales“ Workshopprogramm wurde ab Juni 2021 wieder angeboten und auch wirklich gut angenommen! Der sonst eher workshoparme Sommer wurde aufgewertet und im Juni, Juli, August und auch Anfang September waren einige interessante Kurse angesetzt.

Bei den Rock & Pop Schnupperworkshops für 6- bis 10-Jährige schaffte es Chris May wieder in bewährter Manier die Kids zu motivieren und zu begeistern! Dieses Konzept funktioniert, auch auf Grund der Flexibilität und des Einfühlungsvermögens des Referenten, viel zu gut um es großartig zu ändern.



Weiter zum Thema Rockhouse:

Academy Kids gibt's das mittlerweile traditionelle Musik-Ferienprogramm Rock The Family zu erwähnen. Es ist hier teilweise schon die 2. Generation am Start und es ist echt beeindruckend, wenn sich Väter/Mütter melden und stolz berichten, dass sie selbst schon an einem Rockhouse Kids Workshop teilgenommen haben und ihn noch in guter und lebendiger Erinnerung haben und deshalb mit ihrem Nachwuchs teilnehmen.

Ein schönes Zeichen dafür, dass das Rockhouse, auch im Workshopbereich, generationenübergreifend ist und trotzdem, oder gerade deswegen auch jung bleibt.



Ein wichtiger Teil der „Rockhouse Symbiose“ ist das Vernetzen, Treffen, Austauschen.

Dafür eignet sich ganz fein der Music Talk, der ein Kooperationsprojekt mit der mica Salzburg ist. Auch 2021 standen Wolfgang Descho (Rockhouse Geschäftsführer) und Musikexperte Didi Neidhart (mica Salzburg) wieder mit Tipps und Tricks zur Verfügung. Gerne laden wir auch relevante Gäste und haben uns beim Music Talk im September „Salzburg Rock City“ gefreut.

Gerade in der Corona-Zeit war das Bedürfnis nach Treffen, Austausch und persönlichem Kontakt, sowie dem Bedarf an Beratung für covidrelevante Themen groß.

Zum Thema Schlagzeug fand ein zweiteiliger Workshop mit Robert Schossleitner statt. „Drum Tuning für Snare und Bass Drum“ und „Drum Tuning Toms“ waren die beiden Themenschwerpunkte. Einen völlig anderen Ansatz verfolgte Klaus Brennstener bei "What Makes A Great Musician/Drummer?". Zielsetzung war die Beantwortung dieser großen Frage, besonders in Hinsicht auf Qualitäten und Skills.



Den Begriff Schlagzeug fasst Robert Kainar, der 2020 mit dem Großen Kulturpreis des Landes Salzburg ausgezeichnet wurde, sehr weit und eröffnet dadurch neue Zugänge und manchen (Zuhörer*innen) und Workshopteilnehmer*innen neue (Klang-)Welten. „Grooven – Trommeln – Rascheln“ war die Kurzfassung des Percussions Workshops von Robert. Und es hat ge groove!

Weiter ging es mit Gitarre und Bass. Der „studierte“ Jazzgitarrist und Komponist David Binderberger, den viele noch aus seiner Zeit in der er noch in Salzburg lebte von Band wie Scheibsta & die Buben, Talisman Collection usw. kennen, beeindruckte beim „The Guitar Toll Kit“ auf Grund der großen Nachfrage gleich bei 2 Terminen. Themen waren „Practice Plan“ -Erstellung, Technik, Timing, Akkorde, Skalen und Klischee-Linien.



Lukas Pamminger ist aktiver und ebenfalls „studierter“ Musiker und hat u.a. schon mit Klangkarusell, Querschläger, Poli Genova, Elto, Stadttheater Klagenfurt, Munderwerk Crew gearbeitet.

In der Masterclass legte er den Fokus auf praxisbezogene Harmonielehre für BassistInnen, wie immer in Theorie und Praxis. In der Academy wird auch immer ein Augenmerk auf die verschiedenen Levels der KursbesucherInnen – von interessierten

Laien, HobbymusikerInnen bis hin zu Profis - gelegt. Dieser Workshop richtete sich vor allem an Fortgeschrittene.

Songwriting nimmt einen wichtigen Platz in der Academy ein auch hier gleich 2 verschiedene Lessons. Unter der Regie von Christoph Ertl (Christoh, Gospel Dating Service u.a.), der nicht nur über eine Ausnahmestimme, sondern auch über Know How und Gefühl für Songwriting verfügt. In der ersten Ausgabe war Dominik Wendl von der Band Please Madame zu Gast und erläuterte seinen Zugang zum Thema. Beim 2. Workshop teilte Michael Mörth (Coperniquo, Mace, Late Hour Studios) seine Erfahrungen in Theorie und Praxis mit den TeilnehmerInnen.

Zwei vermeintliche Randthemen stießen auf beachtliches Interesse.

Wolfgang Ehm, gelernter Audiotechniker und Musiker fertigt seit über 10 Jahre Effektpedale, und vermittelte anschaulich und lebendig „Effektpedale Aufbau und Grundfunktionen für Gitarristen“.

"Die ersten Schritte zur Konzertfotografie" mit den beiden Rockhouse- und Hoffotografen Ludwig Seidl und Tobias Neugebauer fand zum Teil im Workshopraum (Theorie) und natürlich auch bei einem Livekonzert (Praxis) statt. Anleitung und sofortige Umsetzung ist fixer Bestandteil der Rockhouse Academy. So auch bei diesem Workshop!

Leider gab es nicht nur im ersten Halbjahr coronabedingte Workshoppause, sondern auch im November fielen einige geplante Kurse ins Wasser. Zum Abschluss war im Dezember noch ein Schnupperworkshop und es war wirklich schön zu sehen (und zu hören), dass Kids wieder gemeinsam Musik machen konnten!

Ich möchte mich auch für das Jahr 2021 bei allen Referenten, bei Peter Kreycki, der Rockhouse Technik, den Teilnehmer*innen und allen bedanken, die mich in der Rockhouse Academy unterstützen und bestärkt haben nicht aufzugeben und weiterzumachen!

Susanna Kuschnig



2.5. PROBERÄUME

2021 nutzten **29 Salzburger Bands** die **6 Proberäume** im Rockhouse Salzburg.

Die Proberaumsituation war seit Beginn der Pandemie im März 2020 alles anders als einfach. Das Rockhouse schaffte es allerdings relativ rasch einen gültigen Proberaumbetrieb aufzubauen. Die jeweils aktuellen Bestimmungen wurden berücksichtigt und gemeinsam mit den MusikerInnen umgesetzt. Seit November muss jede Band ein eigenes **Präventionskonzept** haben und umsetzen.



Auch hier unterstützte das Rockhouse alle Bands mit einem Konzept Vordruck und auf Wunsch auch persönliche Hilfestellung. Durch die immer rasche Reaktion auf neue Bestimmungen, konnte der Proberaumbetrieb seit dem 1. Lockdown aufrecht erhalten bleiben.

Die normalerweise im Proberaumtrakt vorherrschende rege Kommunikation unter den Bands litt naturgemäß ein wenig. Dennoch sind alle Bands gerade jetzt heilfroh im Rockhouse arbeiten zu können. Auch unser **Seminarraum** spielt dabei eine wichtige Rolle. Für größere Proben oder Aufnahmen (zuletzt Magic Delphin Anfang Dezember) wird dieser Raum intensiv genutzt. Die Proberaumplätze sind alle vergeben. Es existiert eine Warteliste.

PROBERAUMVERGABE

PROBERAUM 1	PROBERAUM 2	PROBERAUM 3
The Helmut Bergers	Später, an der Bar	Outlawed
A.Grabner & Freunde	User	Blood & Champagne
Firebird	Mynth / The More Or The Less	N. Bukovics
Random Generator	Gastophon	Brute Siren
Antonio B. Navarro	Dazed Pilots	Michael Bröckl
PROBERAUM 4	PROBERAUM 5	PROBERAUM 6
Raw Flash	Manawa	FarQ
Spitouts	Heidelberg-Apartment	Ramshackle House
Alphawolf	Magic Delphin	Jekyll & Hyde Park Band
Crank	Emerald	Ostbeatband
Albin Frahamer		

3. Technik

Begonnen hat 2021 mit einem umfangreichen Bar-Umbau. Es wurden neben Gastro Anlagen auch Licht und Videotechnik überarbeitet. Ein neues Ambient Licht wurde installiert, die Video-Screens bekamen eine neue Einhausung und Ansteuerung.

Es folgte eine Ambient Licht Installation im Seminarraum. Leuchtmittel die nach dem Bar-Umbau nicht mehr ins Beleuchtungskonzept passten, wurden mit einer Steuerung versehen, und hier wiederverwertet.

Im Frühjahr konnten pandemiebedingt noch keine Konzerte vor Publikum stattfinden, wir konzentrierten uns auf die Umsetzung von Streaming Konzerten, mit Künstlern wie Helmut Bergers, Mynth, Ian Fisher oder The SeeSaw.

Über den Sommer wurden neben dem Veranstaltungsbetrieb auch nötige Wartungsarbeiten durchgeführt. Es wurden Moving Heads gereinigt, die Akustik-Paneele im Saal demontiert, gereinigt, und wiederaufgebaut.

In der Bar wurde ein neues Beschallungssystem installiert, eine Schutz-Verkleidung für die Subwoofer gebaut und die Bühne vergrößert.



Im Seminarraum wurde das bestehende Beschallungssystem erweitert, ein Technik-Waagen angeschafft und bestückt. Eine Bild und Tonanbindung zwischen Saal und Seminarraum wurde installiert.

Aufgrund steigender Anfragen nach zusätzlichen Hängepunkten, montierten wir im Herbst eine fahrbare Backtruss, ausgestattet mit D8+ Motoren. Die dazu benötigten Verankerungen wurden auf Statik geprüft.

4. Jahresrückblick 2021 von Wolf Arrer



Coperniquo Live bei den Local Heroes | Jänner 2020

Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.
(Friedrich Schiller)

Das Jahr Zwei der seit Generationen beispiellosen öffentlichen Gesundheitskrise stellte die Gesellschaft im Gesamten vor große Herausforderungen und erforderte von der Musik-Veranstaltungsbranche im Speziellen schlaue und flexible Lösungen zur Sicherung der öffentlichen Handlungsfähigkeit.

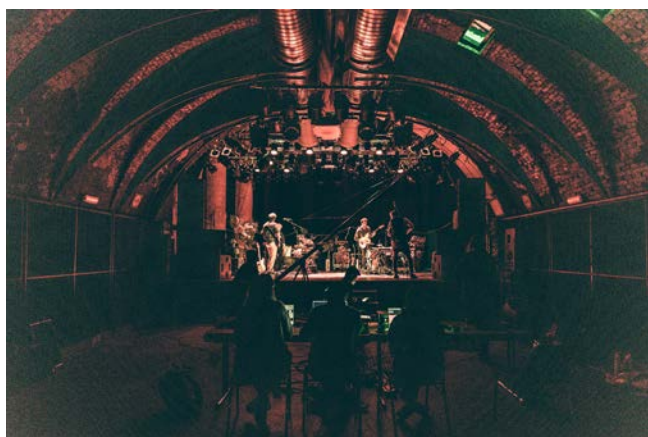
So stand das Rockhouse das zweite Jahr in Folge vor der Aufgabe, unter außerordentlichen, wechselnden behördlichen Auflagen seine Ziele in möglichst großem Umfang zu erfüllen.

Konkret ging es in der Programmierung und in der Veranstaltungstätigkeit 2021, wie auch schon ab März 2020, um drei parallel ablaufende Prozesse:

- a) Wir arbeiteten am „normalen“ Jahresprogramm 2021. Einerseits in der Hoffnung, zumindest einen Teil davon auch wirklich realisieren zu können, andererseits im Bewusstsein, größere Teile davon auf einen späteren Zeitpunkt verschieben zu müssen, aber damit für unser Publikum schlussendlich doch retten zu können.
- b) Wir organisierten kurzfristig, sobald die behördliche Erlaubnis absehbar war, Programmelemente, die unter den spezifischen, mehr oder weniger stark einschränkenden Auflagen umsetzbar waren.
- c) Und schließlich programmierten wir natürlich langfristig, für bessere, nach-pandemische Zeiten.

Das Rockhouse-Veranstaltungsjahr 2021 lässt sich in drei Phasen unterteilen:

1. Von Jänner bis Mitte Mai galt ein allgemeines Veranstaltungsverbot. Wir verlängerten daher die bereits im Mai 2020 gestartete und ab Lockdown Nummer 2 im November 2020 wieder aufgenommene Live-Stream-Reihe „**Club Sessions**“ mit durchwegs großartigen Auftritten von **Sir Oliver Mally, Onk Lou, The Helmut Bergers, Mynth, Amy Wald, Ro Bergman, Glue Crew, Ian Fisher** und **Stootsie**.



Auch die **Local Heroes** Konzerte in diesem Zeitraum sowie der traditionelle Rockhouse-Jahresauftakt, die **Xtra Ordinary Präsentation** in Verbindung mit der Verleihung des **Heimo Erbse Preises**, wurden live gestreamt.

2. Ab Mitte Mai bis Mitte November waren unter wechselnden Sicherheits-Auflagen, die nicht zuletzt die jeweils genehmigte Publikums-Kapazität betrafen, wieder Veranstaltungen vor Live-Publikum erlaubt. Zuerst nur im Saal vor Sitzplätzen, dann auch wieder mit Stehplätzen und schließlich war es uns ab September 2021 auch wieder möglich, auf unserer kleinen Bühne in der Rockhouse-Bar zu veranstalten.

Unvergessen bleibt in dieser Phase natürlich der Auftakt, das Hybrid-Konzert der Salzburger Band **Flirtmachine** am 21. Mai, die sowohl vor Saal-Publikum als auch – als Teil der Live-Stream-Reihe „Club Sessions“ – in den Wohnzimmern ihrer Fans auftrat.

Starke Argumente für ein musikalisches Frühlingserwachen waren u.a. die Konzerte des österreichischen Soul Whizz Kid **Lou Asril**, der grandiosen Salzburger Black Metaller **Karg** und des legendären Jazz & Club Music Trios **Café Drechsler**.

Die Reihe **Blue Monday** kehrte etwa mit Auftritten von Österreichs Blues-Urgesteinen, der Band **Bluespumpm**, mit den irischen **Henry Girls**, dem Australier **Rob Tognoni** und mit großartigem

Mundart-Roots-Rock von **Harry Ahamer** und seiner Band zurück.



Unsere von **Melissa Egger** und ihrem Team programmierte Reihe **Club 101**, die sich mit dem weiten Feld von **Reggae, Dance Hall und HipHop** beschäftigt und sowohl auf Live Acts, als auch auf die DJ Club Kultur setzt, steuerte ab Juni an monatlichen Abenden wieder wichtige Impulse für das Rockhouse-Programm bei.

Wir erinnern uns gerne an Herbst-Highlights, wie die großartige Lese-Show des umtriebigen **Turbobier-Mastermind Marco Pogo**.

Die von **Sebastian König** geleitete Rockhouse-Reihe **Eleven Empire** startete mit Sky Gaze Pop der österreichischen Band **Good Wilson** in die neue Saison.

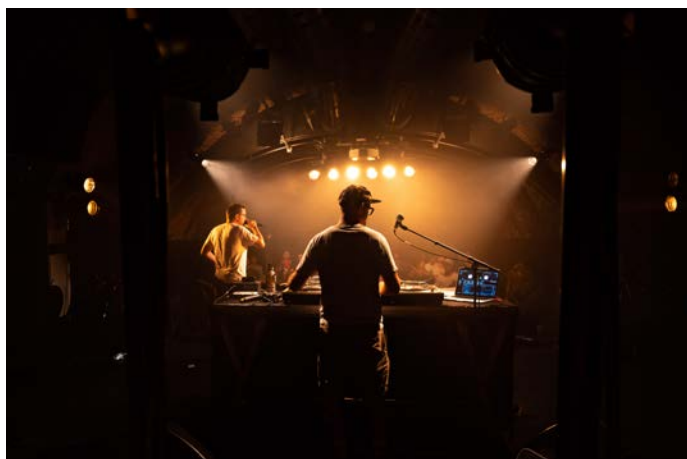
Die Stärke der zeitgenössischen österreichischen Szene bewiesen auch Auftritte von **Mynth, Lemo, Josh., Sharktank** und **Please Madame**.

Wunderbare **Blue Monday** Abende gab's natürlich auch im Herbst. So mit **Peter Karp, Gerry McAvoy's Band Of Friends, Carl Verheyen** und **Jethro Tull's Martin Barr**.

Und schließlich wurde selbstverständlich auch 2021 der **Rockhouse-Geburtstag** gefeiert. Mit dem Headliner **Grosstadtgeflüster**, der uns exklusiv aus Berlin besuchte, sowie u.a. **Erwin & Edwin** und dem Rising Star **Florence Arman**. Eine Rockhouse Party-Nacht wie früher, so die übereinstimmende Meinung der Feiernenden.

Folgerichtig wurde die **28th Rockhouse Birthday Party** im Rockhouse-Jahres-Poll auch zum „Konzert des Jahres 2021“ gewählt.

3. Gerade als es anfang, sich also endlich wieder normal anzufühlen, folgten Mitte November wieder behördliche Maßnahmen, die die Veranstaltungstätigkeit für einen Monat komplett lahmlegten und uns danach bis Anfang März 2022 wieder große



Beschränkungen auferlegten.

Behördliche Anordnungen sind ohne Wenn und Aber umzusetzen. Gleichzeitig empfand nicht nur ich es in dieser Phase als besonders schmerzlich, dass wir, entgegen eines zentralen Rockhouse-Grundsatzes, für etliche Wochen kein offenes Haus für alle sein konnten. Umso wichtiger war es uns auch in dieser Phase, zumindest sehr vielen eine möglichst sichere Homebase zu bieten, in der man auch in schwierigen, herausfordernden Zeiten gute Musik machen und gute Musik genießen konnte.

So stehen wir nun im Jahr Drei der Pandemie und niemand weiß, ob und wann neue Einschränkungen und Verbote drohen. Dazu sehen wir uns mitten in Europa noch ganz anderen, bis vor kurzem ebenfalls für unmöglich gehaltenen Herausforderungen gegenüber.

Was immer also das Jahr 2022 noch bringen möge, werden wir zur Bewältigung unserer Aufgaben und Vorhaben auch weiterhin unsere Trümpfe, wie Professionalität, Flexibilität, Gelassenheit und Teamgeist ausspielen.

Und auf eine Extraportion Humor dabei nicht vergessen.

A propos Humor:

Kritische Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit, Haltung, Botschaft – das war immer und ist weiterhin wichtiger Teil der popmusikalischen Kultur. Augenzwinkernder, ironischer, mit einem dreckigen Grinsen vorgetragener Umgang damit auch.



Bon Scott, unvergessener Frontmann von AC/DC, sah das so:

„I’ve never had a message for anyone in my entire life. Except maybe to give out my room number.“

Wolf Arrer
Programm- und Veranstaltungsleiter

5. Kontakt Informationen

WOLFGANG DESCHO	SUSANNA KUSCHNIG	WOLF ARRER
--------------------	---------------------	---------------



Tel +43-662-884914-33
descho@rockhouse.at



Tel +43-662-884914-22
promo@rockhouse.at



Tel +43-662-884914-7
booking@rockhouse.at

Verein Rockhouse Salzburg

Schallmooser Hauptstraße 46, 50 20 Salzburg

Tel +43-662-884914

www.rockhouse.at

Social Media

Facebook www.facebook.com/rockhouse.sbg

Instagram www.instagram.com/rockhouse_salzburg

Youtube www.youtube.com/channel/UCxhmQ5onTa2x5BCmwO1x38A

RXCKHXUSE



Singen und singen lassen: Salzburgs Szene bleibt nicht still

Ein Salzburger Rockpreis feiert den Zusammenhalt. Und das Rockhouse veröffentlicht 38 Songs als Liederbuch zum Mitsingen.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Haben Sie schon einmal etwas von Harald und Michael Mörth gehört? Die Wahrscheinlichkeit ist groß. Im Studio von Harald Mörth hat der Salzburger Rap-Exportschlager Dame ebenso Musik aufgenommen wie Schlagerstar DJ Ötzi, die Song-Contest-Kandidaten The Makemakes oder das Popquartett Please Madame. Auch mit ihrem Plattenlabel, mit eigenen Konzerten und als Rundum-Betreuer für Bands und Musiker sind sie in der heimischen Szene aktiv. Ihre Arbeit bleibt – wenn Michael Mörth nicht selbst als Rapper Mace oder Sänger der Band Coperniquo im Bühnenlicht steht – oft unsichtbar im Hintergrund. Das Coronajahr hat auch daran etwas geändert. Die Brüder Mörth und ihr

Unternehmen Late Hour Music wurden am Freitagabend im Rockhouse mit dem Heimo-Erbse-Preis ausgezeichnet.

Der Salzburger Preis wird seit 2009 aus privat gestifteten Mitteln verliehen – bisher stets an einzelne Musiker oder Bands. Doch weil die ganze Kulturszene von der Coronakrise massiv getroffen worden sei, „wollten wir die Auszeichnung diesmal mehr in die Fläche bringen“, sagt Initiator Markus Melms. Das Preisgeld haben Melms und seine Co-Stifter (Werbeexperte Christian Salic und Sounddesigner Max Kicking) dafür einmalig von 3000 auf 5000 Euro angehoben. Zudem habe die Jury nicht eine Band gekürt, sondern zwei Macher, die mit ihrer Arbeit die Szene vielfältig fördern. Mit den Brüdern Mörth zeichne die Jury heuer auch „die

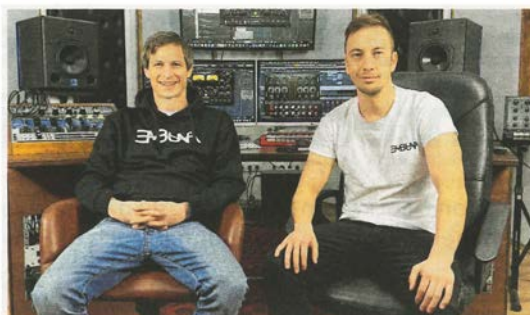


Harald und Michael Mörth.

Gemeinschaft und den Zusammenhalt aus“, sagt Rockhouse-Chef Wolfgang Descho.

„Wir waren sehr überrascht – und freuen uns sehr, dass unsere Arbeit anerkannt wird“, sagen Harald und Michael Mörth. Eines der Projekte, in die das Preisgeld fließen soll, ist die Hip-Hop-Plattform, die

sie unter dem Namen Embuna betreiben. Ein Sampler mit Songs von Elektro und Metal seien von Lockdown und anderen Schreckenszetteln



SCHALLMOOS / ITZLING

Rockpreis für lokale Talenteschmiede

Der Heimo-Erbse-Preis, der alljährlich zu Jahresbeginn an Musikprojekte aus Salzburg vergeben wird, geht heuer an das Studio und Label „Late Hour Music“ von Harald

Preisgeld wurde auf 5000 Euro erhöht. Zeitgleich zur Preisverleihung wird stets der Rockhouse-Sampler Xtra-Ordinary präsentiert. Diesen gibt es heuer als Liederbuch mit Download-Code

Rockhouse-Chef Wolfgang Descho: „Im Corona-Jahr noch wichtiger als sonst“

„Best of“ der lokalen Musikszene

Wer wissen will, was in Salzburg im vergangenen Jahr musikalisch so abgegangen ist, kommt um den Rockhouse-Sampler „Xtra Ordinary Vol. 24“ nicht herum. Die 38 Songs von lokalen Größen und Newcomern sind eine Werkschau der Salzburger Szene. Kreativ ist auch wieder die Gestaltung. Der Sampler erscheint heuer als Liederbuch zum Nachspielen.

Kaum ein Salzburger ist so nah an jungen Musiktalenten dran wie Rockhouse-Chef Wolfgang Descho. Das alljährliche „Best of“ der Szene – der heuer schon zum 24. Mal eingespielte Sampler „Xtra Ordinary“ – zählt daher wenig überraschend zu seinen Herzensprojekten. Besonders nach einem Jahr wie 2020, in dem Live-Acts mit Publikum selten waren und Einspielungen für die Bands oder Solokünstler umso wichtiger sind.

„Die Deadline für Xtra Ordinary im August war riesig, weil es ein Herausreißen aus der Lethargie, in der sich viele Musiker befunden

Die jüngste Salzburger Band, die es diesmal auf den Rockhouse-Sampler geschafft hat: The Voice Breakers.

haben. Ein Anreiz, der im Corona-Jahr vielleicht noch wichtiger war als sonst“, erklärt Descho.

Jetzt ist die neue Compilation mit insgesamt 38 Songs von Salzburger Künstlern da – und sie ist wie gewohnt eine Reise quer durch alle Musikstile. Rap-



per Dame ist dabei, ebenso das Elektropop-Duo Mynth (Amadeus-Gewinner 2017), Good Wilson und Moby Stick, Season of Plenty, Coperniquo und Please Madame. Ganz jung am Start: die gerade mal um die 15 Jahre alten Voice Breakers. Sie alle haben es aus mehr

als 60 Bewerbungen durch das Voting der Jury auf den Sampler geschafft.

Zu so viel geballter Kreativität passt auch das Format. „Xtra Ordinary“ ist heuer ein Liederbuch mit Akkorden und Texten zum Nachspielen und Nachsingen.

Thomas Manhart

Nächste Club Session am 19. Februar: The Helmut Bergers mit Mel Mayr

Rockhouse trotz der Krise

Überleben in Corona-Zeiten nach dem Motto: Aktivität statt Stillstand. Übertragungen der Club Sessions und Dachkonzerte erfreuen sich großer Beliebtheit. Insgesamt rund 215.000 Abrufe der seit Mai 2020 gestreamten Rockhouse-Formate.

Kein Publikum im Saal, dafür tausende Aufrufe auf dem YouTube-Kanal – das Salzburger Rockhouse bemüht sich redlich, die heimische Szene mit live gestreamten Konzerten und spannenden Formaten am Leben zu halten. Bis zu 900 Gäste verfolgten jede der Club Sessions live. Später wurden die Mitschnitte auf YouTube und Facebook bereit gestellt, heute sind sie immer noch in der Rockhouse-Mediathek abrufbar.

„Seit Mitte Mai haben wir es gemeinsam mit den Rooftop-Konzerten vom Dach des Hauses auf zirka 215.000 Views gebracht“, freut sich das Rockhouse-Team für seine Künstler. Dank der Förderungen sei man auch wirtschaftlich ohne Schulden durch die Corona-Zeit gekommen. „Außer während der Betretungsver-



Foto: Georg Pircher/Verdorfer

Live-Comeback in neuer Besetzung nach zwei Jahren Bühnenpause: The Helmut Bergers

bote haben wir immer etwas gemacht, also Workshops und Konzerte zumindest gestreamt“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Descho.

Die nächste Rockhouse Club Session (Stream am 19. Februar um 20 Uhr) bestreiten The Helmut Bergers. Die Band um die Geschwister Paul und Monika

Konarski hat sich prominent mit Mel Mayr verstärkt und feiert nach zwei Jahren Bühnenpause ihr Comeback. Mit dabei: zwei neue Songs des für August geplanten Albums „Abakadabra“, das zum gewohnten Elektropop mehr Funk-Einflüsse und auch etwas Falco-Sound ver spricht. **Thomas Manhart**



Auch wenn man kleinere Brötchen backen muss, ist es wichtig, weiterhin etwas zu tun. Das ist ein positives Zeichen für die Musiker und für die ganze Szene drumherum.

Wolfgang Descho, Rockhouse-Chef



Liebes Lied aus Salzburg geben heute ihr Debüt via Konzert-Stream.
BILD: ROCKHOUSE SALZBURG/LEBES LIED

Rockhouse verdichtet Streaming-Angebot

Salzburger Bands nutzen die virtuelle Möglichkeit eines Bühnenauftritts während des Lockdowns.

SALZBURG. Streamen oder doch warten, bis die Konzerthäuser öffnen dürfen? Diese Frage stellen sich derzeit viele Veranstalter. Das Rockhouse Salzburg hat sich für ein Streaming-Angebot namens „Club Sessions“ entschieden. Seit Mai nutzen Salzburger Bands wie Please Madame, Bluesbrauser oder Magic Delphin die Möglichkeit eines Auftritts mit professionellem Sound und Lichtshow, die Fans verfolgen den Gig per Facebook mit und reuschen sich via Kommentare.

funktion aus. Die Rückmeldungen gaben der Initiative des in Salzburg-Schallmoos beheimateten Konzertveranstalters recht, berichtet Sprecherin Susanna Kuschnig: „Wir bekommen sehr viel positives Feedback. Viele Musikfans sind froh, dass sich in Salzburg etwas tut.“

Auch die Künstler aus Salzburg nehmen die Möglichkeit eines Konzerts in Zeiten des Lockdowns gern an. Deshalb hat das Rockhouse sein Streaming-Angebot im Februar erweitert. Mit dem

Helmut Bergers (19. 2.) und dem Synthie-Pop-Geschwisterduo Mynth (27. 2.) werden schillernde Vertreter der Salzburger Musikszene zwei weitere „Club Sessions“ bestreiten.

Dank einer Kooperation mit dem Salzburger Community-Sender FS1 kann aber auch das altbewährte „Local Heroes“-Format via Stream über die Bühne gehen: Heute, Freitag, teilen sich die beiden jungen Sängerrinnen Dua Plicity aus Wien einen Konzertabend mit Liebes Lied, dem

neuen Bandprojekt der Salzburger Musiker Iiona und Christoph Lindenbauer sowie Bernie Rothauer. FS1 überträgt ab 19.30 Uhr per Livestream. Das geplante Livekonzert vor realtem Publikum soll nachgeholt werden. „Alle Bands freuen sich auf die Möglichkeit eines Bühnenauftritts, aber sie wollen auch noch mal mit Publikum spielen“, sagt Susanna Kuschnig. Im März soll es dann, wenn es die Infektionszahlen zulassen, wieder Livemusik im Dachhaus geben.

Ro Bergman im Rockhouse

Die nächste Rockhouse Club Session im Livestream

SALZBURG. Am **25. März, 20 Uhr**, wird ein weiteres Konzert live, ohne Publikum, aus dem **Rockhouse** gestreamt. Mit Attic-Film ist es dem Rockhouse gelungen, einen wunderbaren, professionellen Partner zu gewinnen. Attic-Film filmen und streamen die Rockhouse Club Session live.

Ro Bergman

Der Indie-Underground ist seine Basis, der moderne Pop-Song sein Format: Ro Bergman. Feinsinnig gesponnene Werke verbinden lyrische Tiefe mit musikalischen Höhen. Mit seinem ersten Radio-Erfolg mit „Best Time“ legte Ro Bergman einen Raketenstart hin – 65.000 Downloads und Konzerte vor tausenden Menschen.

Ein Raketenstart

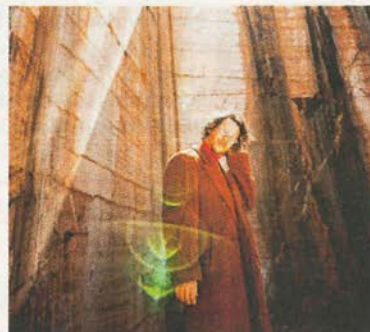
Davon ließ er sich nicht überrumpeln, ging unbeirrt seinen Weg weiter sein

Diese öffnete dem Salzburger Songwriter viele Türen: Premieren in international angesagten Musikmagazinen wie dem Rolling Stone oder dem Clash Magazin, Airplay in 14 Ländern, darunter Radiostationen wie SWR3, ARD Popnacht, Ego FM, FM4 und natürlich auch Live-Shows in Deutschland und Österreich.

2020, ein wohl spezielles Jahr, hätte seine zweite Platte erscheinen sollen, stattdessen veröffentlichte Ro Bergman seinen Indie-Hit „Yes Yeah“. Mit Ironie zur Leichtigkeit.

„Animal“

Mit dem bereits veröffentlichten Vorbote „Animal“ kann man sich auf seine im Frühjahr erscheinende EP „Hi Lo“ freuen. Mit „Animal“ hat der österreichische Musiker eine kleine Oper erschaffen, samt epischem Video mit Solotänzern der Wiener Staatsoper auf 2.400



Ro Bergman legte einen Raketenstart hin.

Foto: Peter Rigaud

und dem letzten Jahr. Die Balance zwischen Freiheit und Häuslichkeit, das Verhältnis von Mensch und Tier und das Spannungsfeld von Geborgenheit und Unabhängigkeit prägen das Werk – hochgelobt vom deutschen Musikmagazin „Diffus“ oder dem heimischen „The Gap“.

Alle Infos zum Livestream aus



„Mynth“ im Rockhouse: Die Amadeus-Gewinner des Jahres 2017 spielen Songs aus ihrem dritten Album „Shades“.

Rockhouse Club Session mit „Mynth“

Mehr Licht als Schatten

Mit ihrem aktuellen Album „Shades“ (Schatten) im Gepäck entert das Duo „Mynth“ heute, Samstag, die Streaming-Bühne des Rockhouse. Der angenehme Sound der Salzburger Zwillingsgeschwister hat sich dezent weiterentwickelt, bleibt aber unverkennbar – mit deutlich mehr Lichtblicken als Schattenseiten.

Egal ob auf der Bühne, auf Tonträgern oder im Videoclip – das Elektropop-Duo „Mynth“ zählt zweifelsohne zu den professionellsten Bands im Land. Die Salzburger Zwillinge Giovanna und Mario Fartacek haben über die Jahre hinweg einen eigenen Stil mit erklecklichem Wiedererkennungswert entwickelt und den verträumt-melancholischen Sound auch auf ihrem dritten Studioalbum

„Shades“ behutsam weitergesponnen. Die Zeile „Ah, ah I run away“ aus ihrem Song „Laurel“ trifft es also nicht – das ist beileibe keine Musik zum Weglaufen.

Live zu erleben sind „Mynth“ heute, Samstag (20 Uhr), in der Rockhouse Club Session. Da Publikum vor Ort weiter nicht zugelassen ist, wird der Stream über Facebook und den Rockhouse YouTube-Kanal übertragen. TM

➤ Rockhouse Club Session ➤ Live-Streamingkonzert heute, Donnerstag, 20 Uhr

Ötzi trifft Staatsopern-Ballett

Er schrieb einen Hit für Skistar Marcel Hirscher, wurde schon lobend in der Musikbibel „Rolling Stone“ erwähnt und drehte sein neuestes Video auf 2400 Metern Höhe in den schneebedeckten Tiroler Alpen. Der aus Kuchl stammende Singer-Songwriter Ro Bergman ist nicht nur geographisch auf dem Weg nach oben.

Videos sind eine wichtige Sache. Das hat der Salzburger Ro Bergman im Musikbusiness rasch gelernt. „Am Anfang dachte ich, es reicht, einen guten Song zu haben, aber es ist eben auch das ganze Drumherum wichtig“, sagt der aus Kuchl stammende Musiker. Entsprechend kreativ ist er mittlerweile bei der optischen Umsetzung seiner Ideen.

Für das Video zu „Animal“ – ein Vorbote der neuen EP „Hi Lo“ – verlegte der Naturliebhaber den Dreh auf 2400 Meter Höhe. Im Schnee der Tiroler Alpen begegnen sich im Clip Männer im Ötzi-Outfit, starren sich an, man wird auf eine gewaltsame Auseinandersetzung. Doch schließlich folgt ein ballertiger Ausdruckstanz. „Wir wollten Figuren erschaffen, die dem Thema des Schnees entsprechend eine Mischung

aus Mensch und Tier sind“, erklärt Ro Bergman. Für die Tänzer, zwei Mitglieder der Wiener Staatsoper, war es eine Herausforderung. „In dieser Höhe, mit den schweren Kostümen und Schuhen, war das auch für solche Profis extrem anstrengend. Ich selbst hätte mir beim Posieren für die Fotos fast die Finger abgefroren“, gesteht der ausgebildete Skilehrer.

Das schräg anmutende Resultat kann sich sehen lassen. Trotzdem kehrt Ro Bergman, der schon einmal lobend im Musikmagazin „Rolling Stone“ erwähnt

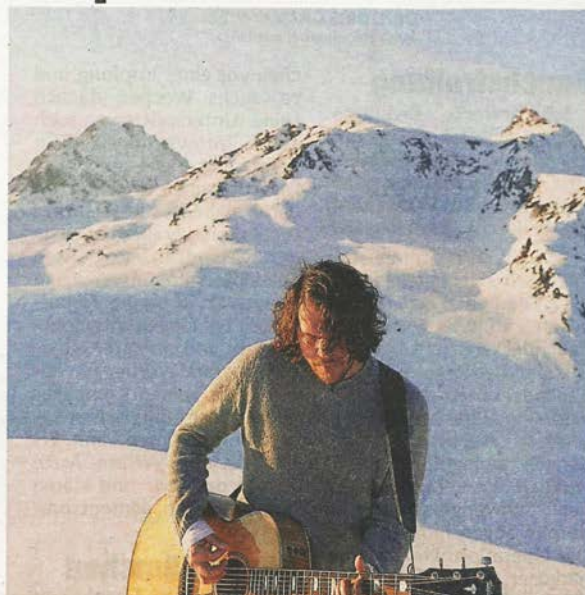


Foto: Ro Bergman



BILD: SW/STILFEHRWAND

SCHALLMOOS

Rockhouse Club Session mit Livestreaming-Konzert

Mittwoch, 7. April, steht um 20 Uhr wieder eine Liveband auf der großen Rockhouse-Bühne: **Glue Crew**. Punkrock, Ska, Rap, Austropop – die Band aus dem Pongau verbindet Tradition mit Punk und lässt sich von vielen Genres inspirieren. Daraus entstehen dann unterhaltsame Songs mit Mundarttexten, abwechslungs-

reiche Sounds treffen auf persönliche Lyrics, Melodien auf energiegeladene Liveshows. Mit ihren Konzerten waren sie bisher auf den kleinen und großen Bühnen in Mitteleuropa unterwegs – ob als Vorgruppe für Punk-Ikonen, Band bei Kulturevents und Lesungen oder als Einheber auf Festivals und Partys. Nach den Al-

ben „Two on Glue“ (2016) und „Straight Outta Pongau“ (2019) und einer Split-Schallplatte mit der finnischen Punkband Checking Line (2019) erscheint nun das neue Album „Mundartpunk Forever“ auf Sbam Records. Das Konzert wird live, ohne Publikum, aus dem Salzburger Rockhouse gestreamt.

KULTUR IN KÜRZE

➤ **Lesepfad Henndorf**

Das Literaturhaus Henndorf eröffnet am 14. April seinen Lesepfad zu Ehren von Größen wie Thomas Bernhard, Carl Zuckmayer und Ödön von Horvath. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Henndorfer Park (Spielplatzseite).

➤ **Klang-Reisen**

Nach zweijähriger Pause wird der Solitär der Uni Mozarteum erstmals wieder zur Bühne des Kammermusik-Zyklus „Klang-Reisen“. Streaming des Adelphi Quartetts mit Werken von Mozart, Beethoven und Ullmann am 13. April (19.30 Uhr): www.uni-mozarteum.at



Foto: Fotografier: Florian Heffner

Musikalisches Heilmittel gegen jedwede Corona-Depression: Mundartpunk der „Glue Crew“

Livestreams im Rockhouse: „Glue Crew“ (7.4.) und „The Dream Catchers“ (9.4.)

Auf Mundartpunk folgt Austrofolk

Das war es vorerst mit der Osterruhe. Die drei Jungs der Pongauer „Glue Crew“, die heute im Salzburger Rockhouse ihr neues Album präsentieren, sind alles nur nicht leise und rufen der Welt mit punkigen Rhythmen „Manda, es is Zeit“ zu. Etwas chilliger wird es dann am Freitag mit den Folk-Klängen der „Dream Catchers“.

Das Rockhouse streamt wieder – und das mit gleich zwei Highlights in einer Woche. Wer sich bereits vorab auf die Club Session heute, Mittwoch (20 Uhr) einstim-

men will, dem sei das neueste YouTube-Video der Pongauer „Glue Crew“ ans Herz gelegt. Beim hitverdächtigen „Manda“ geht musikalisch und in humori-

ger Mundart so richtig die Post ab. Kein Wunder, trägt das dazugehörige neue Album doch den selbsterklärenden Titel „Mundartpunk forever“. Schade nur, dass die drei Jungs ihre fetzigen Rhythmen noch für einen leeren Saal spielen müssen. Texte wie „Manda es is Zeit, es is soweit, dass ihr eich von eira Angst befreits“ wären ein ideales Heilmittel gegen

die allgegenwärtige Corona-Depression der Jugend.

Live streamen, zu Hause mittanzen und es dann zum Wochenende hin wieder etwas ruhiger angehen. Denn am Freitag (19.30 Uhr) folgt im Rockhouse-Stream ein Konzert mit den „Dream Catchers“, die für chilligere Klänge bekannt sind.

Das Repertoire der ebenfalls aus Salzburg stammenden Band kommt zum größten Teil ohne Elektronik aus: akustische Gitarren, sanfte Klavierbegleitung und pure Schlagzeug-Rhythmen, darüber ein oft melancholisch anmutender (englischsprachiger) Gesang. Im Stile der amerikanischen, britischen und irischen Folk-Tradition stimmt auch immer wieder die Geige mit ein. Wird das Tempo weiter angezogen, entwickelt sich aus dem groovigen „Austrofolk“ bisweilen auch ein beschwingterer Gipsy-Sound. So klangen die „Dream Catchers“ zumindest bei ihrem ersten Rockhouse-Konzert im Jahr 2019. T. Manhart



Foto: Edith Zehentmayer

Musik wie im Irish Pub: „The Dream Catchers“ setzen auf akustischen, berührenden Folk-Pop

20 KULTUR EXTRA

Lang bleiben die Sessel nicht mehr leer

Bald braucht man keine Internetleitung mehr, um Konzerte zu erleben. Sein Streaming-Wissen will das Rockhouse trotzdem weiter nutzen.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Dass der Sänger und Songschreiber Ian Fisher auf einem aktuellen Pressefoto vor verlassenen Sitzreihen im Finsternen posiert, passt aktuell noch zur Situation, in der sich die Musikszene seit mehr als einem Jahr befindet. Doch wenn der US-Musiker mit Wohnsitz Wien an diesem Freitag mit Salzburger Begleitern im Rockhouse auftritt, spielt er nicht ins Leere. Die Sessel, auf denen seine Zuhörerschaft Platz nimmt, stehen bloß weiter weg, in den Wohnzimmern des Publikums. Ian Fisher tritt in der Reihe „Club Session“ auf. Es wird das fünfzehnte Konzert der Serie sein, die das Rockhouse nach Beginn des ersten Corona-Lockdowns 2020 gestartet hatte.

Die virtuellen Besuchszahlen, die mit jedem dieser Digitalkonzerte erreicht werden, entsprechen mittlerweile einem mehrfach ausgebuchten Saal. Im

Schnitt zählten die bisherigen Sessions 950 Zuschauer, sagt Presse- und Projektleiterin Susanna Kuschnig. Zuletzt seien die Werte auf bis zu 1500 Zuschauer geklettert. Das liege auch daran, dass die Auftritte nachträglich im Netz verfügbar bleiben. „Viele



„Als Angebot bleiben Streams wichtig.“

Wolfgang Descho, Rockhouse-Chief

schauen sich die Club Sessions auch nach dem Livetermin an.“

Wie weitreichend die Entscheidung gewesen sei, Konzerte in einer Phase anzubieten, „in der nichts stattfindet“, sei ihm erst im Nachhinein bewusst geworden, sagt Rockhouse-Chief Wolfgang Descho: „Es war nicht nur wichtig für Musiker und Zuhörer, sondern auch für die Licht-



Ian Fisher spielt eine Club Session.

BILD: SN/ROCKHOUSE/ANDREAS JAKWERTH

und Tontechniker, die bei den Shows arbeiten.“

Zwei weitere Club Sessions werden die Kamerateams noch aus dem leeren Saal streamen (Karg am 6. 5. und Stootsie mit The SeeSaw am 18. 5.). Dann werden wieder Sessel für echtes Livepublikum aufgestellt. Das Konzert der Band Flirt Machine am 21. Mai werde bereits in hybrider Form, also als Stream, aber auch mit Saalbestuhlung stattfinden.

Dann kehren die Liveshows ins Rockhouse zurück, bei denen nach aktueller Vorschrift 90 Personen mit fixem Sitzplatz zugelassen sind.

Alle Kulturveranstalter in Salzburg hätten 2020 bewiesen, dass bei entsprechenden Maßnahmen und diszipliniertem Publikum ein Livebetrieb möglich sei, sagt der Rockhouse-Chief. „Im Kulturbereich gab es 2020 nicht wenige, sondern null Ansteckungen. Und jetzt sind die

Vorkehrungen mit FFP2-Maske und Test beziehungsweise Impfung noch strikter.“ Beim Einlass gebe es für das Team indes eine klare Linie: „Wir sind als Veranstalter nicht dazu da, über die Maßnahmen zu diskutieren – wir setzen sie für das Publikum bestmöglich um.“ Für die kommenden Konzertmonate sei er jedenfalls zuversichtlich, sagt Descho, „auch wenn wir viel Flexibilität brauchen, weil keiner weiß, wie sich Bedingungen wieder ändern. Aber wir sind gut gerüstet.“

Und die Livestreams? Sie bleiben eine Zukunftsperspektive, auch dann, wenn die Konzertnormalität wieder eingekehrt sei, bekräftigt der Rockhouse-Chief. Zwar sei der Livefaktor bei Konzerten digital nicht zu ersetzen, doch Streams seien ein Zusatzkanal, mit dem Bands auch künftig ihren Spielraum erweitern könnten: „Wir überlegen derzeit verschiedene Optionen.“

Rockhouse-Programm: Gestreamt, hybrid und wieder live

Einem gleitenden Übergang vom Digitalen in die neue Konzertwirklichkeit gibt es im Rockhouse: Am 18. Mai, dem letzten Abend vor den Öffnungen, wird das Jubiläum der Streaming-Reihe Club Sessions mit der Salzburger Pop-Eminenz Stootsie gefeiert. Zwei Tage danach sind beim Hybridkonzert von Flirt

Machine auch wieder Zuschauer zugelassen. Das erste ganz analoge Konzert gibt am 27. Mai das Duo Dramas, am 28. Mai folgen der Linzer Alleskönner Lou Asril und drei Tage später (31. 5.) die 45er-Feier der Band Bluespumpn.

Livestream Ian Fisher & Band: 30. April, 20 Uhr, WWW.ROCKHOUSE.AT



Das Rockhouse hat jetzt ein Kochbuch: „Rockhouse Kitchen“

Was tun in einer Zeit, wo Kunst und Kultur zuge-
sperrt sind und kein Leben im Rockhouse stattfinden
kann? Richtig: ein Kochbuch verfassen. Genau
das hat Irena Biršič gemacht. Sie ist seit dem An-

fühlten. Mit dem Rockhouse-Kochbuch können
jetzt alle an dem Genuss teilhaben und aus den
über 100 Rezepten nachkochen, was den Stars so
geschmeckt hat, beispielsweise den „Tiger Lillys“,
Kölner Band BAP, John McLaughlin, der die
Lahmroulade mit Kartoffelpüree liebte oder
„Love-the-Most Brat“ mit Kartoffelknödel nach
„Tenger“-Art“.

BILD: SW/ROCKHOUSE/S. KÖNIG

fan
Jah
ebe
ihre



Irena Biršič und Doug Ingle von Iron Butterfly: Es gab Truthahn mit Schupfnudeln.

Ohne g'scheites Essen keine Musi'

in paar Schmankehl aus dem Backstage-Bereich für die party- und
konzertlose Zeit: Was brodelt in den Töpfen in der „Rockhouse Kitchen“?

ERNHARD FLIEHER

ALZBURG. Viel Platz hat Irena
Biršič nicht. Ihre Bühne im
alzheimer Rockhouse ist eine
keine Kochecke. Biršič gehört
zu den Anfangstagen zum
Team im Rockhouse. 100 Re-
zepte – und dazu ein paar
Tipp für Massenansammlung.
„Partyküche“ hat sie aus
diesen Jahren gesammelt für
das Buch „Rockhouse Kitch-
en“. Das ist nachkochens-
wert. Es ist vor allem aber auch
ehr unterhaltsam, weil reich
auch Anekdoten aus dem
backstage-Bereich erzählt
werden.

Es spielt für den Ruf einer
Anrichtung wie des Rock-
house eben nicht nur die Show
auf der Bühne eine Rolle. Es
ist auch um „ein Gefühl des
„Illkommensens“. Wer auf
sich ist, freut sich über ein
isoliertes ein Zuhause, wo im-
mer man auftreten muss. Dass

sich dieses Gefühl im Rockhouse
bei vielen Künstlerinnen und
Künstlern einstellt, hat maßgeb-
lich mit Irena Biršič zu tun.

Seit Kindertagen kocht sie und
sie bekoht mit Erfahrung und
Fantasie Newcomer bei der Reihe
„Local Heroes“ – mit einem le-
gendären Wurstsalat, auch weil
der in großer Menge leicht herzu-
stellen ist – oder große Namen
der Rockwelt. Es gab Rotweins-
schnitzel für Tito & Tarantula
oder eine Turkey Pie für Punk-
legende Dee Dee Ramone. Es gibt



Bluesstrudel und Britpop-Schnit-
ten. Und manche Gäste – scheitert
es – kamen auch wegen des Es-
sens immer wieder gern nach
Salzburg. Zumindest lässt man-
cher Gästebucheintrag darauf
schließen. „... nā, nā, nā Irena,
war dat wieder lecker“, schrieb
etwa Wolfgang Niedecker von
BAP. Für die Kölnerockband
gab's Fisch im Bierzig, Wolfgang
Descho, Rockhouse-Geschäfts-
führer, erinnert sich, dass man-
che Musiker ankamen und als
Erstes wissen wollten, ob es denn
„heute wieder das gute Rind-
fleisch gibt“. Als Schmankehl
zum Ausklang gibt es – genannt
„Boma Track“ – auch noch eine
An- und Einweisung für ein Ide-
ales „70er-Partybuffet“.

Buch: „Rockhouse Kitchen“ ist
unter anderem erhältlich bei
den Buchhandlungen Rupertus,
Motzko, Stierle, bei Riverside
Guitars, im Musikladen oder via
ROCKHOUSEKITCHEN@POSTEO.AT



Viele Stars fragten zuerst nach ihr Gästebuch-Queen

Zu keinem anderen Thema finden sich in den Rock-
house-Gästebüchern mehr lobende Einträge als über die
Kochkunst von Irena Biršič. Sie war von Anfang an da-
bei, verköstigte Stars und Hobbymusiker mit gleich großer
kulinarischer Leidenschaft und hat nun ihr eigenes
Kochbuch mit Rezepten und Anekdoten geschrieben.

„Rockhouse Kitchen“ –
das ist mehr als nur ein
Kochbuch mit originellem
(Platten-)Cover. Es ist eine
kulinarische Zeitreise durch
fast drei Jahrzehnte Rock-
house-Atmosphäre, garniert
mit gegenseitigen Danksa-
gungen: Wolfgang Descho
bedankt sich als Chef im
Vorwort bei seiner „Kult-
köchin“ Irena Biršič, die seit
1993 wesentlich zur Gast-
freundlichkeit des Rock-
house beigetragen hat. Zahl-
reiche Musiker bedankten
sich mit Gästebuch-Einträ-
gen, die zum Teil ebenfalls
den Weg in das „Kochbuch“
gefunden haben. Da stehen
dann Lobhuldigungen wie
„Irena, Du große Zählerin
des Tafelspitz, Du Mutter
des oeffentsten Krens, wir lie-

ben Dich“, um nur ein Bei-
spiel zu nennen. Manch ein
Star fragte bei der Ankunft
in Salzburg zuerst nach Ire-
nas Essen. Und schließlich
bedankt sich die Rockhouse-
Köchin selbst mit 100 Re-
zepten bei ihren Fans.

Irenas Gerichte reichen
vom opulenten Metaller-
Frühstück für die Schweizer
Band Gotthard über die
Frühlingsuppe für Drum-
merin Cindy Blackman, den
Rindsbraten für die Tempta-
tions und das Brat für Att-
wenger bis zu Vegetari-
schem für Jethro Tull oder
tonnenweise Nudelsalat für
die „Local Heroes“. Dazu
passen die Namen der Ge-
richte – von Tubular Beans
bis zum Pink-Fluid-Lachs-
aufstrich. Thomas Manhart

Einmal ins Jahr 1991 und wieder zurück

Mit einem Streaming-Konzert live aus dem Rockhouse geht Stootsie auf Zeitreise: Seine Band The SeeSaw hat etwas zu feiern.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. In Musik gerechnet sind 30 Jahre eine lange Zeit. Das war schon im Film „Zurück in die Zukunft“ zu sehen. Michael J. Fox macht darin eine Zeitreise, die ihn von 1985 ins Jahr 1955 katapultiert. Als er sich in einer Szene eine E-Gitarre schnappt, bleiben seinen Zuhörern die Münder offen stehen. Während sie gerade einmal Chuck Berry kennen, legt er ein Gitarrensolo hin wie Eddie Van Halen.

Gäbe es einen ähnlichen Schockeffekt, wenn man Musikfans anno 1991 etwas von den Realitäten des Jahres 2021 erzählen könnte? Zum Beispiel, dass Konzerte aufgrund eines Virus fast überall pausieren müssen? Dass man aber mithilfe von Computern oder kleinen Telefonen, die jeder in der Tasche hat, Auftritte immer und überall auf der Welt übertragen und empfangen

kann? 1991 hätte das nach Science-Fiction geklungen. Wenn man die Welt auf seine Songs aufmerksam machen wollte, halfen traditionellere Methoden. „Nach einem Auftritt in Wien sind wir in der Nacht zum ORF gefahren und haben unsere CD vorbeigebracht“, erzählt Michael Steinitz.

„Dass die Konzerte im Netz abrufbar bleiben, ist ein Ansporn.“

Michael Steinitz, Musiker

1991 galt der Salzburger Musiker, der damals wie heute überall als lokaler Zukunftstipp: Er hatte neben den Bandnamen The SeeSaw gefunden und ein erstes Mini-Album mit vier Songs („Mercy! Beat“) aufgenommen, 1992 folgte „Love Revisited“. Der Besuch bei Ö3-Moderatorin Angelika Lang,



Umgeben von E-Gitarren: Stootsie in seinem Geschäft Riverside Guitars.

BILD: SALZBURGER ROCKHOUSE/SEE SAW

die damals den „Nachtexpress“ moderierte, öffnete Türen: In einer Kritiker-Jahreswertung von Ö3 „sind wir auf Platz zwei gelandet, hinter Falco.“

Wer Stootsie in seinem Musikgeschäft Riverside Guitars besucht, findet ihn umgeben von E-Gitarren vieler Jahrgänge. Im Hintergrund läuft sein Album „Love Revisited“. Erst vor kurzem habe er es durch Zufall von einem Freund wieder gehört. Ich hatte gar nicht mehr“, erzählt Michael Steinitz. Pop-Pate Frischi mischt will er es seit Bandcamp. Zuerst ander digital

30-Jahr-Jubiläum von The SeeSaw und zum ersten Geburtstag der Streaming-Reihe Club Session im Rockhouse spielt er am 18. Mai ein Onlinekonzert.

18. Mai? Richtig: Das ist zugleich der letzte Abend, bevor die Konzertsäle wieder für Publikum öffnen. Vertagen habe er das Geburtstagskonzert aber nicht wollen. Ich habe mir viele Auftritte der Serie angeschaut, sie haben

ten Ö3-Sporen bis zu den Nummer-1-Songs beim Sender FM4, von spontanen Einspringerauftritten beim Frequency-Festival bis zu Konzerten im Cavern Club und Aufnahmen in den Abbey Road Studios, den großen Beatles-Wallfahrtsorten.

Musikalsch reisten The SeeSaw auch 1991 gern drei Jahrzehnte zurück. In der Musik von Stootsie und seinem Bandpart-

In den kommerziellen Hitparaden hingegen regierten Bands wie Roxette. Als Gitarrenliebhaber konnte Stootsie aber auch den schwedischen Hitfabrikanten etwas abgewinnen: „Per Gessle sammelte Rickenbacker-Gitarren. In den Roxette-Videos konnte man immer wieder ein neues Einzelstück entdecken.“

Wie viele Gitarren aus seiner eigenen Sammlung, die sich im dreistelligen Bereich eingependelt hat, er zum Streaming-Konzert mitbringen wird? In dieser Frage sei das letzte Wort noch nicht gesprochen. Klar ist aber die Besetzung: Neben Max Kogel und Pio Fingerlos spielen Markus Marageter und Edwin Steinitz mit. Und klar sei auch, dass ein Song von 1991 dabei sein müsse: „Putney Bridge“, das war für mich eine Schlüsselnnummer.“

Danach gehe es für das Projekt TheSeeSaw, das in den vergange-

Die nächste Rockhouse Club Session steht an

SALZBURG. Am 21. Mai geht es weiter mit der Rockhouse Club Session. „Flirtmaschine“ ist ein Bandprojekt des jungen Salzburger Robert Gerstendorfer, der simple rockige Ideen sowie ausgearbeitet-experimentelle Elemente in die Songs einfließen lässt.



Die nächste Rockhouse Club Session steht an!

Foto: rockhouse.at

ent/672482



Ian Fisher

Das **Rockhouse Salzburg** hat für die Zeit des anhaltenden Veranstaltungsverbots eine eigene Live Streaming Reihe namens Club Sessions ins Leben gerufen. Diese zeichnet sich nicht nur durch eine große Bandbreite aus, sondern auch durch wahnsinnig professionelle Bild- wie Tonqualität.

Am 30. April wird bei der bis dato 15. Ausgabe der

Serie der ursprünglich in Missouri beheimatete Songwriter Ian Fisher mit Band zu Gast sein. Fishers Musik erstreckt sich vom klassischen Geschichtenerzählen an der Gitarre über gut abgehangenen Songwriter Pop bis zu den Americana Roots seiner Herkunft. So fasste auch der Rolling Stone zusammen: „Half Americana and half Abbey Road-worthy pop“.

Diese und mehr spannende Livestreams findet man in den kommenden Wochen und Monaten auf dem Facebook und Youtube Kanal des Rockhouse.

„Der Tasmanische Teufel“ ist zurück im Rockhouse

SALZBURG. Rob Tognoni und seine Gitarre sind in den letzten 35 Jahren auf Bühnen weltweit aufgetreten. Nächster Halt: **Rockhouse Salzburg** am **28. Juni, 19.45 Uhr.** Er war Opener für Größen wie Roy Buchanan, Stevie Ray Vaughans Mentor Lonnie Mack, Joe Walsh von den Eagles und teilte sich Bühnen mit Peter Green, Sting, ZZ Top und Bo Diddley. Er repräsentierte Australien bei der königlichen Hochzeit von Prinz Frederik und Prinzessin Mary von Dänemark, trat beim FIFA World Cup in Kaiserslautern auf, spielte von australischen Hochsicherheitsgefängnissen bis zum Mozarthaus in Wien und machte zahllose andere Erfahrungen, die seine Fähigkeiten verfeinerten.



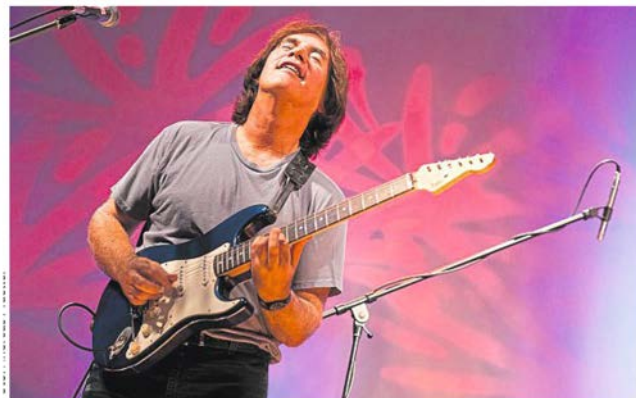
„Der Tasmanische Teufel“ ist zurück im Rockhouse. Foto: Rockhouse/Rob Tognoni

Stil ist feurig, energisch, erfinderrisch und explosiv. Seine Wurzeln kommen aus dem Blues, Blues-Rock und Klassik-Rock, aber auch viele andere Einflüsse kommen hinzu, um ihm seinen Sound und seine Einzigartigkeit zu verleihen. Rob ist auch auf der Bühne voller Energie und unermüdlich. Ein Performer und nicht nur ein Musiker.

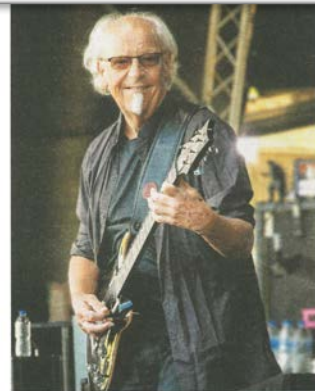
„Der Tasmanische Teufel“

Rob kommt ursprünglich aus Tasmanien in Australien und arbeitet unter dem Pseudonym „Der Tasmanische Teufel“. Sein

meinbezirk.at/event/682730



Musiker der Extra-Klasse im Rockhouse! Carl Verheyen – „**Einer der Top 10 Gitarristen weltweit**“ und „**Einer der Top 100 Gitarristen aller Zeiten**“ sowie Mitglied der legendären Band Supertramp – geht mit Bassist Alphonso Johnson & Schlagzeuger Chad Wackerman und neuem Album „**Sundial**“ auf Europatour; support: Jeff Aug (heute, „**Blue Monday**“ / **Bar 20 Uhr**) ☎ **0662/88 49 14** www.rockhouse.at



Jethro-Tull-Gitarrist Martin Barre & Band im Rockhouse

Während dieses Konzerts werden Jethro-Tull-Gitarrist Martin Barre und seine Band das legendäre Jethro-Tull-Album „**Aqualung**“ in seiner Gesamtheit auf-führen. Die Show wird auch andere Tull-Klassiker sowie andere Überraschungen beinhalten. Martin Barre war von 1968 bis 2012 Gitarrist bei Jethro Tull. Barres Sound und Spiel waren zweifellos ein wesentlicher Faktor für ihren Erfolg.

Heute, 20.15 Uhr, Rockhouse, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: 0662/88 49 14.

„Steppin' Out!“ feat. Kayo im Rockhouse

SALZBURG. Am **17. Juli** ab **16 Uhr** findet das Konzert von Club101 – „**Steppin' Out!**“ feat. Kayo im **Rockhouse** statt. Club101 würdigt dieses Mal den MC: wickeldest Flows, pointierte Aussagen und vor allem ausgefeilte Rhymes und deren Live-Performance stehen dabei im Mittelpunkt. Weit entfernt vom Gangsta-Rap-Klischeebild, das mit Potenz- und Status-symbolen protzt, freut sich das Rockhouse sehr, mit „**Kayo**“ den Mundart-Rap-Wegbereiter und Meister des Reimes der heimischen HipHop-Szene im Club101 live zu präsentieren. Mit seinen aussagekräftigen Texten und Rhymes ist Kayo seit rund 20 Jahren ein fester Bestandteil der österreichischen Szene und dadurch Inspiration und Vorreiter nachfolgender MC-Generationen geworden. Local support für Kayo kommt von „**Dj Sticky**“ & „**Sayne One**“, bei denen es

wohl keiner weiteren Vorstellung bedarf. Die beiden werden an diesem Abend einen exklusiven Einblick in ihr Album „**Ramba Zamba**“ geben. Die Besucher erwartet ein Live-Snippet, das den Abend entsprechend einstimmen wird.

Nähere Informationen unter meinbezirk.at/event/693632



Samstag, 17. Juli: „**Kayo**“ ist zu Gast im Rockhouse. Foto: Sabrina Gutenbrunner

Megastars der Musikszene im Rockhouse! Die „**Latvian Blues Band**“ tourt zum **20-Jahre-Jubiläum** und macht heute in Salzburg Station. **Christian Eigner**, Schlagzeuger der Kultband „**Depeche Mode**“ und einer der erfolgreichsten österreichischen Musiker, begeistert am **15.9. solo.** ➔ www.rockhouse.at





„ohnetitel“ in Koproduktion mit der Szene Salzburg – 2. Platz Kulturplakatpreis (v. l.): Christoph Takacs (ORF Landesdirektor), Bernhard Auinger (Bürgermeister-Stv.), Heinrich Schellhorn (Landeshauptmann-Stv.), Dorit Ehlers, Arthur Zgubic (ohnetitel), Dominik Sobota, Fred Kendlbacher (Progress Werbung).



Rockhouse Salzburg – 1. Platz für das beste Sonderformat (v. l.): Heinrich Schellhorn (Landeshauptmann-Stv.), Bernhard Auinger (Bürgermeister-Stv.), Wolfgang Descho, Susanna Kuschnig (Rockhouse Salzburg), Florian Bruckmoser (Agentur Salic), Christoph Takacs (ORF Landesdirektor), Dominik Sobota, Fred Kendlbacher (Progress Werbung).

Das Beste aus Kunst & Kultur

Endlich wieder vor Publikum! Zum 15. Mal wurde am 24. September 2021 der mittlerweile schon zur Institution gewordene Salzburger Kulturplakatpreis verliehen – im Fernsehgarten des ORF Landesstudios Salzburg – und zwar an das Mozarteum, das Rockhouse und das Museum der Moderne.

Die Eröffnung nahm der Landeshauptmann-Stellvertreter und Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn vor, seitens der Stadt Salzburg begrüßte Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger, Gastgeber war Christoph Takacs, ORF Landesdirektor. Sie übergaben die Preise gemeinsam mit Fred Kendlbacher und Dominik Sobota, Geschäftsführung der Progress Werbung.

Die Laudatio hielt Prof. Siegbert Stronegger, Vorsitzender der Jury, der kaufmännische Direktor der Salzburger Festspiele, Lukas Crepaz, war Gastredner. Stronegger verwies auf das besonders hohe Niveau der Plakate, auf den Mut zur Reduktion und Provokation. „Die Universität Mozarteum begeistert mit einem Kontrast zwischen schlanker Schrift und einem knalligen Logo 1791. Die Litfaßsäule des Rockhouse ist ein knalliges Signal mit einem provokant in die Irre führenden Titel. Das Museum der Moderne wiederum beweist in seiner Serie Mut zur Bunttheit und zum Ornament.“

Schmerzen

Das Rockhouse startet in den Herbst und dankt den Festspielen für deren Kultureinsatz während der Pandemie.

VON MARTIN SCHÖNDORFER

SALZBURG. „Gut, dass es in Salzburg die Festspiele gibt. Sie haben für die gesamte Kulturbranche einen wichtigen Beitrag in der Covid-Zeit geleistet“, sagt Wolfgang Descho vom Rockhouse Salzburg und wünscht sich von der Politik „einfache und lebensnahe Covid-Regeln“. „Wohlvorbereitete, objektive Informationen und klare Vorgaben seitens der Politik wären in unserer Arbeit wichtig. Einfach und lebensnah sollen die Verordnungen sein“, sagt der Geschäftsführer des Rockhouses. Bei der Pressekonferenz zum Herbstprogramm waren neben



Wolfgang Descho wünscht sich klare Covid-Regeln. Fotos (2): Rockhouse Salzburg

dem aktuellen Programm kritische Töne zu aktuellen Covid-Regeln für Veranstaltungen zu hören. „Wir waren die ersten, die zugesperrt wurden, wir waren die letzten, die wieder aufsperrten durften. Und in der Zeit, in der Kultur arbeiten durfte, erzielten wir mit 0,7 Prozent der Fälle

abwaschen



„Danny Brayant“ ist nur eines der zahlreichen Highlights im Programm. Das Rockhouse setzt auf die „3Gs“ und die Lüftungsanlage.

(Anm.: Covid-Erkrankungen) ein erfreulich niedriges Ergebnis, das sich auch in die Köpfe unserer Politiker einprägen sollte.“

Staub abwaschen

„Jetzt ist es an der Zeit, die Säle wieder zu füllen, um den Schmerz aller abgesagten Kon-

zerte wegzuwaschen“, heißt es seitens des Rockhouses. Mit der Rockhouse-Herbstkampagne „Wash away“ der Agentur Christian Salic soll sinnbildlich der Schmerz für die Kultur und die Gesellschaft abgewaschen werden. Dazu wird das Rockhouse eine eigene Seife herausbringen.

Rockhouse setzt auf Live-Gefühle, die sich gewaschen haben

SALZBURG. Dass man beim Händewaschen mindestens zwei Mal „Happy Birthday“ singen sollte, wie es Virologen empfehlen, um sicher jeden Keim zu beseitigen, kann nach wie vor nicht schaden. Doch die Seife mit dem Rockhouse-Logo drauf, die ab nächster Woche in der Salzburger Kulturstätte erhältlich ist, hat erst in zweiter Linie mit Desinfektion zu tun. In erster Linie dafür mit dem Singen: Sie ist Teil der Herbstkampagne, die Werber Christian Salic ertüfelt hat. „Wash away the pain“ heißt das Motto, unter dem das Konzertprogramm steht. Und gemeint ist damit der Schmerz der entgangenen Veranstaltungen, der das Rock-Publikum besonders traf: Stehkonzerte blieben im Zuge der Covid-Verordnungen die längste Zeit untersagt.

„Wir haben uns der Situation gestellt“, sagte Rockhouse-Chef Wolfgang Descho beim Pressegespräch am Mittwoch rückblickend und verwies auf die rasch initiierte Streamingreihe mit hohen Zugriffszahlen und die von Susanna Kuschning programmierte Workshopreihe, die auch online stark besucht gewesen sei. Bei der Rückkehr des Live-Gefühls mache das Rockhouse hingegen derzeit unterschiedliche Er-

fahrungen: „Wir können zufrieden sein, manche Veranstaltungen sind ausverkauft, bei anderen ist noch die Vorsicht des Publikums spürbar.“ Die Statistiken belegten aber,

dass von Konzerten wegen strikt eingesetzten Konzeptionen keine Rede gehe: Österreich hat 0,7 Prozent aller Veranstaltungen zu Salzburg ist die Z

„Die 3-G-Reihe“ Konzerten

sagte Descho, der die Beibehaltung der sprach. Die penibel jeweils geltenden die Grundlage bei tungen, sagte Pr Arrer, das Publi operativ“. Für de Arrer Konzerte v (14. 12.), Please M mo (7. 10.), Josh. than Gray (15. 12. darf auch mehr a Birthday“ gesun feiert das Rockh mit Gästen wie O oder den Helm

„WASH AWAY THE PAIN“

Rockhouse bittet im Herbst zum Tanz

Geburtstagsparty und Programmhilights vorgestellt



WASH AWAY THE PAIN

Mit der Kampagne "Wash Away The Pain" startet das Salzburger Rockhouse in einen veranstaltungsreichen Herbst.



Raphael Wressnig

Wenn das

Lob von ganz oben hat

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Zum Lied „Stille Nacht“ gibt es jede Menge Legenden. Eine davon erzählt, dass der ewige Weihnachtsstihl bei seiner Uraufführung 1818 in Oberndorf nur deshalb mit der Gitarre begleitet wurde, weil die Orgel kaputt gewesen sei. Auf einem weihnachtlichen Mini-Album schafft der österreichische Musiker Raphael Wressnig dafür nun Ausgleich. Unter dem Spiel seines Gitarristen breitet sich warm und wummend der Sound seiner Orgel aus. Bei Wressnig bekommt freilich „Stille Nacht“ eine ebenso eigene Farbe wie „Winter Wonderland“ oder „Lit-

Christkind Blues, Funk und vier Sterne bringt

Raphael Wressnig schon vor Weihnachten bekommen. Jetzt spielt er live im Salzburger Rockhouse.

tle Drummer Boy“: Zwischen Blues und Jazz, Funk und Soul, New Orleans und Roots-Musik ist der Hammond-Spezialist aus der Steiermark daheim. „Beyond Christkind“ heißt die digitale Veröffentlichung.

Sternchen gesehen hat er heuer allerdings schon im Oktober – für ein anderes Album, auf dem Hammondorgel und Gitarre ideal miteinander auskommen. Mit dem brasilianischen Gitarristen Igor Prado (und dessen Bruder am Schlagzeug) hat Wressnig heuer die Platte „Groove & Good Times“ eingespielt. Das US-Magazin „Downbeat“, das als oberste Instanz in allen Jazzfragen gilt, verlieh der Band dafür vier Ster-

ne. „Ein kleiner Schatz“ seien die Instrumentalversionen, in denen die Musiker Songs von James Brown, Bob Marley oder Stevie Ray Vaughan mit einem Groove

„Bei dem Album haben wir alles selbst in die Hand genommen.“

Raphael Wressnig, Musiker

servieren, der tief in den 70er-Jahren verwurzelt ist.

„Es war das erste Album, bei dem wir vom Anfang bis zur fertigen Produktion wirklich alles selbst in die Hand genommen haben“, erzählt Wressnig. „Es hat

dadurch noch stärker eine eigene Note.“ Mit Einordnungen hält sich der Organist auch gar nicht gern auf: „Ich bewege mich ja meist zwischen den Genres von Blues, Jazz, Funk oder Soul.“ Dennoch seien dem Projekt mit Gitarrist Prado lange Gespräche über die jeweiligen Wurzeln vorangegangen: „Wir haben viel darüber nachgedacht, wo wir herkommen und wo wir mit dem Album hinwollen.“ Dafür gab es vom „Downbeat“-Magazin aktuell auch noch ein Weihnachtsgeschenk: „Groove & Good Times“ steht auf der Liste mit den besten Alben des Jahres. „Auch vom „Living Blues“-Magazin, das sonst einen sehr starken Fokus auf

schwarze Musiker hat, bekamen wir eine sehr gute Kritik“, erzählt Wressnig. Dass die USA 2022 wieder auf dem Tourplan stehen, liegt also nahe. Die Pandemie mache die Planungen freilich derzeit schwierig. Fix ist aber Wressnigs Auftritt am Montag im Rockhouse, wo er mit seiner Soul Gift Band und Rachele Jeanty spielt. Auch das eine oder andere Weihnachtlied im soulig glitzernden Gewand werde dabei sein. Und „Stille Nacht“? Da hält es Wressnig streng mit der Tradition: „Dieses Lied gehört erst zum Weihnachtsabend.“

Live: Raphael Wressnig, Salzburg, Rockhouse, 20. Dezember, 20 Uhr.